



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

565 (8.12.1935) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388554](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388554)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlags- und Druckereibetriebe: Täglich 5mal außer Sonntag. Preis pro Nummer 10 Pf. ...

Verlags- und Druckereibetriebe: Täglich 5mal außer Sonntag. Preis pro Nummer 10 Pf. ...

Sonntags-Ausgabe A u. B Samstag, 7. Dezember / Sonntag, 8. Dezember 1935 146. Jahrgang — Nr. 565

Die Bombardierung des Hospitals in Dessie

Protest der amerikanischen Ärzte

Schwere Vorwürfe gegen die italienische Völkerrechtsverletzung — Amerikanische Krankenpfleger schwer beleidigt

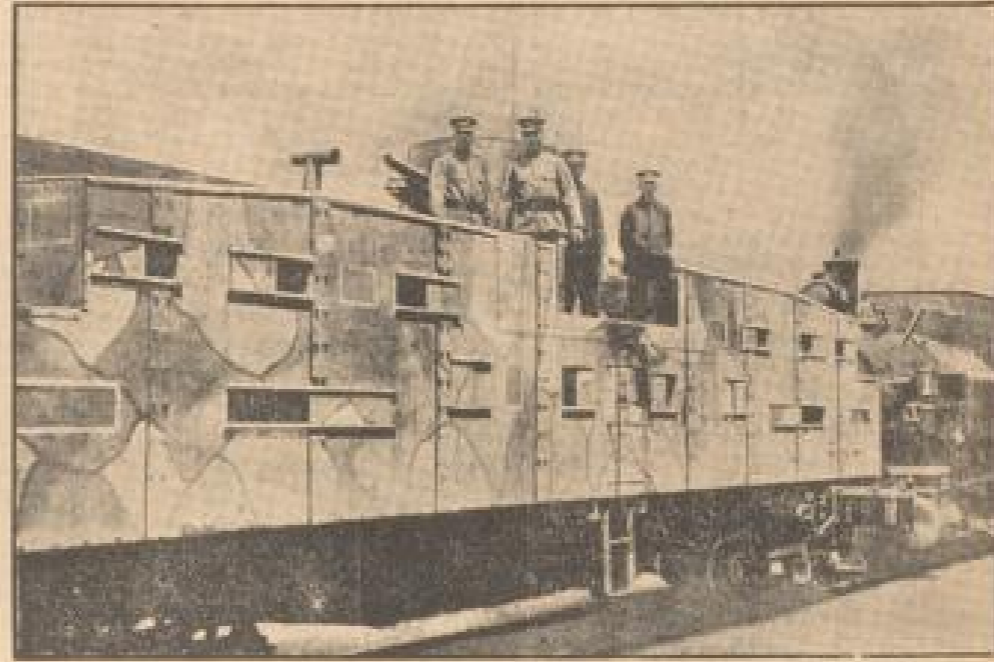
(Zusammenfassung der R.M.S.)
+ Addis Abeba, 7. Dezember.
Neun Ärzte des amerikanischen Hospitals und des roten Kreuzes haben in Dessie eine gemeinsame Erklärung über die Bombardierung der Stadt verfaßt. In dieser Erklärung heißt es, die Italiener hätten mit drei Geschwadern Dessie überfallen und nicht nur Explosionsbomben, sondern auch Brandbomben und Gifttorpedos abgeworfen.
Die Ärzte erklären, daß die ersten Brand- und Explosionsbomben ausschließlich auf die Krankenhäuser und das rote Kreuz, deren international anerkannte Zeichen weithin sichtbar gewesen seien, abgeworfen worden seien. Diese Bomben seien in das Hospital Ippolito-Napolitano geworfen worden, in dem sich 65 Krankenbetten befanden hätten.
Der Instrumentenfall sei vollkommen ausgeräumt, ebenso zwei Krankenfälle. Die erste Krankenpflegerin, Irina Maria Capia, sei schwer verwundet worden. Auch die Feldambulanz 2 und das chirurgische Zelt des Dr. Toffani, das 200 Meter vom Hospital entfernt sei, vollständig zerstört und verbrannt.
Die Erklärung nochmals, so heißt es in der Erklärung weiter, daß sich die Krankenhäuser und das rote Kreuz außerhalb der Stadt befinden und die Truppen des roten Kreuzes an vielen Stellen sichtbar angebracht worden sind. Wir protestieren vor der ganzen Welt und zeigen es sämtlichen Regierungen an, daß die Italiener 40 Brand- und Explosionsbomben auf unsere Sanazette abgeworfen haben. Wir des roten Kreuzes und Verwundete durch diese grausame Demonstration und fragen, mit welchem Recht das geschieht."

nen verteilt vor dem Konsulatgebäude Flugblätter, deren Inhalt den italienischen Einmarsch in Abessinien hart verurteilt und alle Studenten auffordert, sich mit den anderen Gegnern des italienischen Vorgehens zusammenzusetzen, um den Völkerbund zu konsequenter Durchführung wirksamer Sanktionen gegen „die schändlichen Kriegsverbrecher“ zu drängen.

Geht es wieder los?

Blutige Zusammenstöße auf Areta
— Addis, 7. Dez.
Auf Areta ist es in der Nacht zum Sonntag zu blutigen Zusammenstößen zwischen Benischißen und ihren Gegnern gekommen, und zwar anlässlich der Feier der Rückkehr des früheren Generals Plakiras.
Plakiras war bekanntlich auf Grund seiner führenden Beteiligung an dem Frühjahrsaufstand verurteilt, nach Rückkehr des Königs jedoch begnadigt worden. Die Schieberellen forderten neben mehreren Verwandten auch ein Todesopfer.
Es verlautet, daß auch an anderen Orten Abessinien Zusammenstöße zwischen Benischißen und ihren Gegnern vorgekommen sind.

Die Japaner in Nordchina



Im Frontal, 20 Kilometer südlich der alten Hauptstadt Peking, ist diese japanische Besatzung einzuzeichnen, um den Erfolg des wichtigen Eisenbahnstreckenbaus zu übersehen. Mit ihrem längeren Besetzen wird bekanntlich die japanische Kriegsmarine einen Eingriff der Nationalregierung in Nordchina gegen die Nationalbewegung verhindern. (Schreib, 21.)

Großer Erfolg der italienischen Goldsammlungen

Man hofft, 1 Milliarde Goldlice aufzubringen — Goldspenden des Kronprinzenpaars

(Zusammenfassung der R.M.S.)
+ Rom, 7. Dezember.
Nach dem Königspaar hat nunmehr auch das Kronprinzenpaar von Italien zur Auffüllung des Goldschatzes der italienischen Staatsbank eine große Spende von Gold- und Silberbarren gemacht, die aus der Einsammlung von Goldschmiedegegenständen aus ihrem persönlichen Besitz gewonnen worden sind. Auch von zahlreichen anderen Mitgliedern des königlichen Hauses sind stattliche Gold- und Silberbarren gespendet worden. Reiche Beiträge an Edelmetallen gehen immer noch täglich aus allen Kreisen des Sports ein. Nach Hunderten und Tausenden sind bereits wertvolle Schmiedearbeiten und Gold- und Silberbarren als Gold- und Silberbarren gespendet worden. Kriegsausgaben aller Art, zum Teil wertvolle Erinnerungen an verlorene oder geliebte Familienmitglieder, werden dem italienischen Staatsschatz gespendet.
Ueber den bis jetzt erzielten Gesamterfolg können noch keine Angaben gemacht werden, doch erzählt man sich einigen Städten die ersten Teilergebnisse, so aus Mailand 1 Doppelzentner, Genoa 2 Doppelzentner, Florenz 3 Doppelzentner, Crema 1 Doppelzentner Gold und 2 Doppelzentner Silber als Spenden eingegangen.
Darüber wird an den Schatzern der Staatsbank in allen Teilen des Landes Gold aufgeführt. Die ganze Bewegung nimmt, wie man hier mit Erfolg feststellt, immer mehr den Charakter einer Volksaktion an und eines Bekenntnisses des ganzen italienischen Volkes zu Mussolini an.
In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß durch die Spenden allein eine Milliarde Goldlice angebracht werden können.
Auch die übrigen Metallsammlungen gehen im ganzen Lande rüstig weiter und haben z. B. in Rom bis jetzt 200 Doppelzentner Kupfer und 70 000 Doppelzentner Blei ergeben.

Die Einschränkung des Lichtverbrauchs

(Zusammenfassung der R.M.S.)
+ Rom, 7. Dezember.
In Verfolg der Sanktionen und der damit in ganz Italien notwendig gewordenen Einschränkungen an Licht- und Kraftstrom sowie an Heizmaterial werden nunmehr auch alle Kaufhäuser und sonstigen Geschäfte sowie alle Geschäftsbüros vom kommenden Montag ab früher geschlossen. Der allgemeine Ladenschluß ist auf 10 Uhr, für Lebensmittel eine halbe Stunde später, angesetzt. Theater und Kaffeehäuser, Kinos und Gasthäuser sowie Musikhallen usw. müssen eine halbe Stunde vor Mitternacht schließen. Schaufenster ohne Verzier bereits um 10 Uhr abends. Nur für die Hauptgeschäftsstunden und Geschäftsverrichtungen sind geringfügige Ausnahmen zulässig, die nur selten über Mitternacht hinausgehen.
Nach der Einführung der durchgehenden Arbeitszeit in allen öffentlichen Betrieben und in den Berufsgeschäften und der Einschränkung der Erleuchtungsleistung wird nunmehr mit den Einschränkungsmaßnahmen für das ganze öffentliche Leben bitter Ernst gemacht.

Der britische Botschafter erneut bei Mussolini

(Zusammenfassung der R.M.S.)
+ London, 7. Dezember.
Nach Berichten aus Rom empfing Ministerpräsident Mussolini am Samstagmorgen den britischen Botschafter zu einer etwa halbtägigen Unterredung.
In einer Reutersmeldung wird als möglich bezeichnet, daß Mussolini als Ergebnis dieser Unterredung seine für Samstag nachmittags angekündigte große außenpolitische Rede einer Änderung unterziehen wird.
In einer früheren Reutersmeldung hieß es, allerdings nicht angenommen, daß Mussolini erneut die Entschlossenheit des italienischen Volkes betonen werde, den Sanktionskrieg bis zum bitteren Ende durchzuführen.

Roms Haltung: Verzicht gibt es nicht

— Rom, 7. Dez. Die „Stella“ schreibt: Wenn Mussolini am Sonntag in der italienischen Kammer spricht, dann weiß Italien im voraus, daß er keinen Verzicht aussprechen wird. Die Auslandspresse, die bezweifelnden Verfassungen verbreitet, solle den italienischen Ministerpräsidenten anders kennen. Wir werden keinen Fuß breiten auf Abessinien zurück, wenn nicht die Frage der Kolonien für Italien so gelöst wird, daß Mussolini das Ziel erreicht, das er von Anfang an verankert hat. Italien ist hart genug, auch Jahre lang durchzuhalten, gegenüber Abessinien gegenüber den Sanktionen und gegenüber den Mächten, die einstmalig Verbündete sich nennen und heute Italiens Feinde sind nennen."

Ausgrenzungen gegen Deutsche in Polen

Der polnische Lehrer als Antifaschist
(Zusammenfassung der R.M.S.)
+ Bromberg, 7. Dezember.
In der Nacht zum Freitag war die Dorfstadt Broeseburg bei Thorn der Schauplatz bedauerlicher Vorfälle, die sich gegen die antifaunistische deutsche Bevölkerung und ihr Eigentum richteten. So wurde in der evangelischen Kirche und im Pfarrhaus der größte Teil der Scheiben eingeschlagen. Der entstandene Schaden trifft die Gemeinde besonders hart, weil sie erst vor kurzer Zeit ihre Kirche unter schwersten materiellen Opfern erneuert hat. In der benachbarten Schule wurden die Fensterbänke der deutschen Klasse eingeschlagen, während die Fenster der polnischen Klasse verschont blieben. Der gleiche Schaden wurde bei fünf deutschen Landwirten angerichtet.
Die von den polnischen Behörden eingeleiteten vorläufigen Nachforschungen haben zu der überraschenden Tatsache geführt, daß die Spuren auf das Gebiet und in die Wohnung des polnischen Lehrers des Ortes führten. Der Vorwurf des Reiches Thron hat eine exemplarische Bestrafung der Schuldigen angekündigt.

Weitere Bombenangriffe

— Addis Abeba, 7. Dezember. (M. P.)
Weitgehend mit dem schweren italienischen Bombenangriff auf Dessie haben italienische Flugzeuge auch Harar und Addis überfallen, wobei über Harar sieben Bomben und über Dessie vier Bomben abgeworfen wurden. In Harar wurden fünf italienische Bombenangriffe auf den nord-östlichen Ort Maidanona und Duffera berichtet und gleichzeitig liegen Meldungen über italienische Bombenangriffe auf Abteilungen der abessinischen Truppen der Oberführer Kautus und Jambor vor. Nach den eingeholten privaten Nachrichten sind die abessinischen Verluste in allen genannten Fällen nur gering gewesen.

Anti-italienische Demonstrationen

— Boston, 6. Dez. (M. P.)
Vor dem italienischen Konsulat in Boston kam es zu antitalienischen Studentendemonstrationen, die zwar nicht gewalttätiger Natur waren, aber die Polizei doch schließlich zum Einschreiten veranlaßten. Eine dreißig Unterelementarstudenten und -studentinnen

Die größte Gefahr für den Negus:

Innere Zwist bedroht die Einheit! — Rebellionstüchtige Stämme

— Harar, 7. Dezember.
Denn, nachdem die Abessinier über zwei Monate lang der italienischen Invasion Widerstand geleistet haben, ist das abessinische Kaiserreich von einer neuen, tödlichen Gefahr bedroht — von der Gefahr des inneren Zerfalls und kriegerischer Zusammenstöße zwischen den verschiedenen Stämmen. Viele Beobachter, unter ihnen sogar eine Anzahl konservativer Abessinier, befürchten heute, daß das Land in weit höherem Maße von einer Revolution als von den italienischen Kanonen bedroht ist.
So berichten zum Beispiel Melkior von der Südfront, daß während der Rückzug der aus Harar vertriebenen abessinischen Detachments die Abessinier die abessinischen Kräfte, die aus anderen Stämmen gebildet waren, sich gegenseitig während der Kämpfe getötet hätten. In Harar äußert man sich auf den Markttagen und hinter den verschlossenen Türen dahinter Anzeichen so, daß das Reich von inneren Zwist bedroht ist, ganz gleich, wie sich der weitere Vormarsch der italienischen Divisionen entwickeln wird. Den Informationen amerikanischer Beobachter zufolge ist es besonders in Woljam, aber auch in der ganzen Gegend, wo es besonders in Woljam ist, die größten Gefahren zu erwarten. In Woljam ist

der Gouverneur Ras Jirma während der Truppenanziehung auf große Schwierigkeiten gestoßen sein, die als Nebenwirkungen der Berichte von der Desertion der ehemaligen Schwiegerbräute des Negus, Ras Gagle, anzusehen sind.
Die unter den Stämmen zu beobachtende Unzufriedenheit und wachsende Mißgunst gegen die Zentralmacht hat verschiedene Ursachen. Viele der Stammesführer sind nicht mit der Kriegsführung ihres Kaisers einverstanden. Andere wieder finden, daß es ist, da die Italiener mit ihren modernen Kriegswaffen von außen das abessinische Reich bedrohen, die Weltmacht gekommen ist, das „Joch“ der nicht sehr zahlreichen Araber, der muslimischen Herrscher des Landes, abzuwerfen. Das gilt vor allem für die Galla, die Danakil, die Somali und andere Grenzstämme, denen es vor dem italienischen Einmarsch nach Abessinien nicht erlaubt war, Waffen zu tragen, und die große Tribute nach Addis Abeba abführen mußten. Viele dieser Stammesführer erklären, daß sie die Waffen, die sie für den Kampf gegen die Italiener zugebilligt erhalten haben, nach Beendigung des Krieges nicht niederlegen, sondern dazu verwenden würden, sich ihre Freiheit zu erkämpfen — und sie meinen damit die Befreiung von ihren arabischen Herren.

Neue Unruhen in Kairo

Mit Antwort auf die Rede Coares
(Santmeldung der RMZ)
+ London, 7. Dezember.

Wie die Morgenblätter melden, sind die Unruhen auf Ägypten in der arabischen Unterwelt der El-Semmel Coares in Kairo unruhig aufgenommen worden. Besonders in der Studentenchaft herrscht Unzufriedenheit und Unzufriedenheit, die am Freitagabend erneut zu schweren Unruhen geführt hätten. Etwa 1000 Studenten seien durch die Hauptstraßen marschiert und hätten einen Hofstaat britischer Botschafter gelockert. Die herbeileitende Polizei sei mit Gasen, Steinen und Knütteln angegriffen worden. Die Kundgeber hätten mehrere Eisenlampen zertrümmert und die Fenster von Häusern und Geschäftshäusern eingeschlagen. Sechzig Personen seien verletzt worden.

Rücktritt des Kabinetts gefordert

(Santmeldung der RMZ)
+ Kairo, 7. Dezember.

Die Ausführungen des britischen Außenministers Sir Samuel Coares über Ägypten beschäftigen nach wie vor die gesamte ägyptische Presse. Die Blätter sind fast ausnahmslos der Auffassung, daß die ägyptische Regierung nimmermehr freie Hand für die Einführung der Verfassung von 1928 habe. Die der Selbstbewegung nachstehenden Zeitungen fordern erneut den Rücktritt der gegenwärtigen Regierung, wenn diese sich nicht endlich für die Wiedereinführung der Verfassung einsetzt.

Das meistenten hat die Rede Coares die gesamte ägyptische Studentenchaft wieder zu gemeinsamer Gegenwehr gegen England zusammengeschlossen. Trotz der Wiedereröffnung der Universitäten sind die Studenten den Vorlesungen ferngeblieben. Am Samstagvormittag fand in der Universität ein großes feierliches Ereignis eines Gedächtnisses für die bei den letzten Zusammenstößen getöteten Studenten statt. An der Feierlichkeit, die ruhig verlief, nahmen auch die Dekane der Universität teil.

Nach der Feier sammelten sich die Studenten zu einem gemeinsamen Zug durch die Stadt Kairo, der jedoch nicht zur Ausführung gelangte, da die Polizei alle Straßen gesperrt und somit das Einbringen der Studenten in die Stadt verhindert hatte.

Das Jubiläum der Reichsbahn

Anlaß zur Jahrhundertfeier in Nürnberg
(Santmeldung der RMZ)
+ Nürnberg, 7. Dezember.

Die Veranstaltungen anläßlich der Jahrhundertfeier der deutschen Eisenbahn nahmen am Samstagvormittag mit einer glänzenden Gedächtnisfeier für die Schöpfer der ersten deutschen Eisenbahn ihren Anfang. Oberbürgermeister Tietze erinnerte am Grab des Johannes Scherrert, des Gründers der Nürnberger Lokomotiv-Eisenbahn-Gesellschaft, daran, daß die Stadt Nürnberg in diesem Jahr dreißig Jahre besteht, in währigen Jahren seiner großen Verdienste gedacht habe, und segnete die Stadt Nürnberg einen großen Fortschritt.

Darauf wurden an der Gruft Georg Johannis Plainers, der den Gedanken Scherrerts als erster begehrt aufzunehmen und als Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender der Lokomotiv-Eisenbahn-Gesellschaft den Plan in die Tat umsetzen ließ, Reden gehalten.

In einem kurzen Gedächtnis am Grab des Erfinders William Killen, der die erste Lokomotive der Vorkriegs-Eisenbahn baute, fand die Übung, an der sich auch eine Koordination englischer Eisenbahner beteiligte, ihren Abschluß.

Prinz von Wales besuchte den Herzog von Coburg. Der Prinz von Wales hatte am Mittwochmorgen dem Herzog von Coburg und seiner Frau in seiner Eigenschaft als Präsident der Deutsch-englischen Gesellschaft zur Zeit in London einen Besuch ab.

Der plötzliche Umsturz in Frankreich

Kabals überraschender Kammererfolg - Der Putschverzicht der Rechten

Draht- und Pariser Korrespondenzen
- Paris, 7. Dezember.

Seit der Eröffnung der diesjährigen Herbsttagung der Kammer hat der Ministerpräsident Cabal gegen ein drittes Vertrauensvotum erhalten. Diese dritte Abstimmung war weitaus die wichtigste von allen, da sie sich um die Frage der Auflösung der Versammlungen drehte, eine der gefährlichsten Fragen der französischen Innenpolitik. Wider Erwarten erhielt Cabal dieses Vertrauensvotum mit 251 gegen 210 Stimmen.

Dieser harte Sieg des Ministerpräsidenten ist erstaunlich. Aber gleichwohl ist er nicht einmal, wie in der französischen Kammer oft, nach einem Zufall anzusehen. Er steht aber

eine Überraschung größerer Art.

aus für Eingeweihte der Politik. Man bedenke, daß seit Monaten und Wochen die Frage der Bewaffneten Verbände, sowohl der Linken wie der Rechten, in Frankreich zu umstritten war, daß sie das Land wahrscheinlich in zwei Parteien spalten konnte, die sich nicht nur feindselig, sondern auch ausbrechend demagogisch gegenüberstünden. Das Gerücht, es sei ein Putsch denkbar, war nicht nur ein Gerücht, sondern ganz gleich auf welcher Seite, ein Putsch wurde ernsthaft erwogen.

Auf der Rechten lag als Kampfbündel nur die Generalkonferenz von Bordeaux, deren politische Schlagkraft seit dem Augenblick lag, als Clappe gewissermaßen als „Hüter Teilhaber“ für die Bewegung zur Verfügung stellte. Im Parlament wurde diese Bewegung durch einen Mann wie Tarbain und den radikalen Abgeordneten Barnagaud getragen. Die Verfassung, von der Rechten aus einen Putsch zu unternehmen, war deshalb so groß, weil für die kommenden Wahlen im Mai mit einem bedeutenden Erfolg der Linken gerechnet werden muß.

So war es verständlich, daß man diesem Ereignis durch einen Gewaltakt vorgehen wollte. Gerade aber weil alles dies so „natürlich“ erschien, liegen die Hoffnungen und die Voraussicht der politischen Kreise auf Scheitern. Durch das parlamentarische Vorgehen der letzten Tage war vielleicht schon eine kleine Verhängung ergiebt worden, aber die Entscheidungsmöglichkeit wurde doch erst gestern abend geschlossen.

Da der außenpolitische Himmel, von hier aus gesehen, sehr düster zu sein scheint, da der britische Außenminister Sir Samuel Coares in Paris eintritt, um in Verhandlungen mit der französischen Regierung über lebenswichtige Fragen einzutreten, mußte man natürlich mit einer gewissen Neugierheit für Cabal rechnen, die ein Ergebnis eines solchen Kampfbündels hätte sein müssen, da man doch nicht auf den Ministerpräsidenten und Außenminister zählen konnte. Wer hätte denn sonst morgen mit Coares verhandeln sollen? Und außenpolitisch ist keine Zeit mehr zu verlieren.

Aber in dieser Normalenbestimmung kam es nicht, Frankreich hat wieder einmal bewiesen, daß es, wie in so vielen, wenn nicht in allen Dingen, bestimmt aber in der Innenpolitik

ein Land der Überraschungen ist.

Das Unwahrscheinliche trat ein: der radikale Abgeordnete Barnagaud erschien nach parlamentarischer Anwesenheit wieder im Parlament und hielt eine aufsehenerregende Rede. Darin erklärte er zunächst, daß er ein Freund des Obersten de la Rocque sei und auch selbst Mitglied der Generalkonferenz. Zur Verhängung der Verhältnisse erklärte er dann eine Entlassung der Verbände und eine Verhängung der Verhängung gegen das Verbot für unbedeutend notwendig. Dabei soll jeder, der mit einer Waffe angetroffen wird, nach dem Vorlesung Vorangegangenen sofort zu drei Jahren Gefängnis verurteilt werden, während ein Anführer im gleichen Maße sofort ausgewiesen sei.

Das ganze Parlament war über diesen Verzicht in eine Verwirrung verlegt, wie man sie seit Jahren bestimmt nicht mehr erlebt hat.

Der Parteivorsitzende der Radikalen, René Blum, konnte nichts anderes tun, als sich schleunigst „seinem Vortrager anzuschließen“, dem sich dann wiederum alle Kommunisten anschlossen.

Man muß fragen, worauf dieser Umsturz der Rechten zurückzuführen ist. Gewiß keiner Seite, gewiß keiner Unabgeschlossenheit. Schon vorher konnte der linksstehende radikal-josiane Abgeordnete Frot, der als Innenminister vom 6. Februar 1934 her für die Rechte stark beiseite ist, ganz richtig im Parlament sagen: „Das Volk steht sich in zwei Parteien gegenüber, von denen keine angreifen will, von denen jede Angst hat, angegriffen zu werden.“ Es war deshalb, daß ein Mann wie Berthoin im „Echo de Paris“ Frot sogar einige freundliche Worte widmete, während der Abgeordnete Cabal als Generalkonferenz laut sagen konnte, er habe Frot und Daladier nie für „Hundert Jahre“ gehalten. So etwas zu sagen, wäre vor wenigen Wochen noch eine Unmöglichkeit gewesen.

Dieses Umsturz dürfte aus der Erkenntnis der Rechten zurückzuführen sein, daß die Unzufriedenheit eines Putsches für den Augenblick, und was vorzuziehen ist, zwar günstig, aber für eine längere Zeit ungenügend, vom Lande aus gesehen, sehr ungenügend sind. Tarbain und Barnagaud, die sich demselben vom Parlament und von Paris ferngehalten haben, dürften im Grunde die Stimmung angefaßt und hätten dabei geholfen haben,

wie hart das republikanische Bewußtsein der Bevölkerung in den letzten Monaten angenommen hat.

Durch das Umsturz des Putsches, indem nämlich jetzt die Rechte selbst die Entlohnung der Verbände verlangt, will man, und das sicherlich nicht ohne Erfolg vor allem der Linken den Wind für die kommenden Wahlen aus den Segeln nehmen.

Damit ist Frankreich in ein neues Stadium für die kommenden Wahlen eingetreten. Es bleibt abzuwarten, ob die neue Taktik der Rechten Erfolg haben wird. Sicher ist, daß sie in großen Maße zur Verhängung Frankreichs beitragen dürfte, und daß für den politischen Atemzug der Dritten Republik weit mehr entspricht als die geplanten Gewaltmaßnahmen der letzten Monate.

Die Linke muß durch diese Taktik sehr überrascht sein. Aber sie ist dadurch keineswegs in eine hilflose Lage gedrängt. Das Gesetz über das Verbot des Waffentragens ist angenommen. Man vergesse nicht, daß in den Provinzen die Verhältnisse die politische Gewalt haben und nach diesem Gesetz stellen können, wer Waffen trägt. Diese Verhältnisse sind aber zum allergrößten Teil den Linksparteien ergeben. Das ist für die Republikaner eine Gewißheit, daß das Waffengebot gegen die Rechte in nächster Zeit durchgeführt werden wird.

Die Radikalkonferenz, die in Frankreich ein besonderes Recht zum Waffentragen hatten, sollen nunmehr auch unter das Verbot fallen.

Was die Stellung Cabals persönlich angeht, so spricht einiges dafür, daß er sich bis zu den Neuwahlen nicht halten können, aber sicher ist das nicht. Nachdem nämlich nunmehr die schwierige und gefährliche Frage der Verbände gelöst ist und in wenigen Tagen der Querschnitt für 1936 verabschiedet sein wird, kann man auch zur „reinen Politik“ übergehen. Dann wären politische Entscheidungen mit Cabal zu halten, der doch als Vertreter der Rechten gilt. Die Möglichkeit eines Austritts der radikalen Minister aus der Regierung muß offen gelassen werden. Man könnte einen solchen Abgang für die Zeit kurz vor den Wahlen erwarten. Damit die Wahl, wie das dann gar nicht anders denkbar wäre, unter der Leitung einer rein linksbürgerlichen Regierung stattfinden.

Völkerbundsappell Chinas?

Gegen Verletzung des Neunmächtevertrages durch Japan
- London, 8. Dezember.

Wie weiter erlöset, ermahnt China zur Zeit die Anwesenheit des Völkerbundes gegen das japanische Vorgehen in Nordchina. Jedoch würde die chinesische Regierung zunächst einmal die Vorse zu hören, soweit das möglich ist, damit der chinesische Völkerbundsappell nicht ebenso erfolglos sei wie der von 1931 in der nachfolgenden Angelegenheit. Der Grund für die Anwesenheit wäre in einer Verletzung des Neunmächtevertrages durch Japan zu suchen sein.

Schwere Explosion in Zellstoffabrik

- Opatowitz, 7. Dezember.

Gestern Morgen gegen 10 Uhr ereignete sich in der Zellstoffabrik Opatowitz in Opatowitz bei Opatowitz eine schwere Explosion. Ein mit Dampf angelegter Zylinder explodierte, in dem Holz zur Zellstoffbereitung gelagert wurde, sich und noch unbekannter Ursache plötzlich entzündete. Die Zylinder des Zylinders wurden vollständig zerstört und die Werkstücke zertrümmert. Das Hauptgebäude der Fabrik wurde ebenfalls, wenn auch geringfügig, in Mitleidenschaft gezogen. Vier Arbeiter wurden unter dem zusammenstürzenden Gewölbe getötet. Von ihnen sind drei als Leichen geborgen worden; ein vierter Todesopfer liegt noch unter den Trümmern. Ein Arbeiter, der schwere Brandwunden und Kopfverletzungen erlitten hat, wurde ins Krankenhaus gebracht, man hofft, sein Leben retten zu können.

Anfall des FD-Juges München-Berlin

(Santmeldung der RMZ)
+ Berlin, 7. Dezember.

Am 7. Dezember, um 8 Uhr, ereignete sich in der Straße des 1. Oktober in Berlin ein Verkehrsunfall. Ein mit Dampf angelegter Zylinder explodierte, in dem Holz zur Zellstoffbereitung gelagert wurde, sich und noch unbekannter Ursache plötzlich entzündete. Die Zylinder des Zylinders wurden vollständig zerstört und die Werkstücke zertrümmert. Das Hauptgebäude der Fabrik wurde ebenfalls, wenn auch geringfügig, in Mitleidenschaft gezogen. Vier Arbeiter wurden unter dem zusammenstürzenden Gewölbe getötet. Von ihnen sind drei als Leichen geborgen worden; ein vierter Todesopfer liegt noch unter den Trümmern. Ein Arbeiter, der schwere Brandwunden und Kopfverletzungen erlitten hat, wurde ins Krankenhaus gebracht, man hofft, sein Leben retten zu können.

Drei Kinder lebendig verbrannt

(Santmeldung der RMZ)
+ Kassel, 7. Dezember.

In dem Dorfe Pöhlern im Werragebiet konnte das Holzkind des Werraortes Kassel nicht mehr gefunden werden. Die Eltern waren zur Feldarbeit fortgegangen und hatten ihre Kinder, eine 10jährige Tochter und zwei Söhne im Alter von 6 und 4 Jahren, in einem eingeschlossenen Kasten neben der Holzkiste, das aus dem Hause Kassel entnommen war, so wie nicht mehr möglich, in das brennende Haus einzuordnen, so daß die Kinder in dem Kasten unversehrt blieben.

Drei Kinder lebendig verbrannt

(Santmeldung der RMZ)
+ Kassel, 7. Dezember.

In dem Dorfe Pöhlern im Werragebiet konnte das Holzkind des Werraortes Kassel nicht mehr gefunden werden. Die Eltern waren zur Feldarbeit fortgegangen und hatten ihre Kinder, eine 10jährige Tochter und zwei Söhne im Alter von 6 und 4 Jahren, in einem eingeschlossenen Kasten neben der Holzkiste, das aus dem Hause Kassel entnommen war, so wie nicht mehr möglich, in das brennende Haus einzuordnen, so daß die Kinder in dem Kasten unversehrt blieben.

Drei Kinder lebendig verbrannt

(Santmeldung der RMZ)
+ Kassel, 7. Dezember.

In dem Dorfe Pöhlern im Werragebiet konnte das Holzkind des Werraortes Kassel nicht mehr gefunden werden. Die Eltern waren zur Feldarbeit fortgegangen und hatten ihre Kinder, eine 10jährige Tochter und zwei Söhne im Alter von 6 und 4 Jahren, in einem eingeschlossenen Kasten neben der Holzkiste, das aus dem Hause Kassel entnommen war, so wie nicht mehr möglich, in das brennende Haus einzuordnen, so daß die Kinder in dem Kasten unversehrt blieben.

Maler der Westmark / Von Robert die Elvogi

Das Allgemeine

Diese Ausstellung gilt einem abgeschlossenen Abschnitt der Entwicklung der deutschen Malerei. Sie zeigt den Weg von einem naturtreu gewordenen, aber ohne tiefere Bedeutung, der Malerei des 19. Jahrhunderts bis zu einer künstlerischen Wiedergeburt. Sie zeigt diesen Weg an Beispielen, die in anderer engerer Form geschaffen wurden oder von Malern herrühren, die in diesem Lande aufgewachsen sind. Das gibt dieser Ausstellung ihren nicht nur örtlich beschränkten Charakter. Hinzu kommt, daß durch Hemmungen, deren Bedeutung nicht in der Macht des Verstandes lag, nicht über die Vollständigkeit zu erreichen war, die das Bild der Entwicklung zur Vollständigkeit aberum der hätte. Aber alle beschränkten Wiedergaben leisten heute unter den Folgen des Münchner Glaspatents. Und es wäre falsch, deshalb von der „Jubiläumlichkeit“ des zusammengewürfelten Materials zu sprechen. Die Ausstellung ist wohlüberdacht und das Heberweisen eines Heidelbergs ist geschichtlich begründet, weil eben nach dem Weg des Kunststücken Karl Theodor und in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts die Malerei unseres Landes nicht ihren Mittelpunkt hatte — und haben mußte, in einer Zeit der romantischen Naturanschauung. Die Wahl — es ist übrigens nicht sehr bedeutend, daß sich unter diesen vielen Bildern von Malern norddeutscher Herkunft kein Bild aus der Rheinlands befindet — mit ihrer kühnen Stelle entspricht dem Charakter und dem malerischen Empfinden nicht, das im 19. Jahrhundert noch ganz die gedebte Farbe, die Halbblau und die Tonigkeit bevorzugte. Und das hat in der Jahrhundert ist hier die norddeutschen Malerischen — und Elvogi wurde die Malerei.

Aber der Weg bis dahin war weit und lang und hat insofern in großer Linie und in unserem Lande nicht weniger in diesem Lande. Es ist ein wenig erbaulich, mit welcher Schnelligkeit sich die Rede von der Malerei in diesem Lande über Malerei fortbewegt, die zunächst die

ländliche Bilder mit italienischer Staffage ablesen, um eben so lang wieder das Feld zu beherrschen. So mag es denn leicht geschehen, daß der Teile in diesen oft malerischen Darstellungen die weiterführenden Einzelheiten gar nicht erkannt und das Empfinden hat, diese ein wenig düsteren Malereien und Bergbilder mit ihren meist in einem Raum liegenden Staffagen mühen in ihrer bekümmerten Darstellung so ziemlich von einem Maler sein. Und es werden ihm doppelt jene vereinzelt Beispiele in den Augen auffallen, die aus diesem Rahmen herausragen, zu ihrer Zeit gerade deshalb wenig Ansehen genossen und gar nicht weiterwissen, weil sie eine höhere Entwicklung vorwegnahmen. Es ist auch in der Entwicklung der großen Malerei so gewesen, man braucht nur etwa an Plehn zu denken, den man als den ersten deutschen Impressionisten schon im 1890 bezeichnen mag oder an Menzel, der sein Volkstum der schon 1845 malte, als man hierzulande noch vielfach tief in der romantischen Komposition saß. Und man soll sich angesichts solcher Zeichen auch in seinen Urteilen über bedeutende Maler unserer Tage ein wenig bescheiden. Die Herkömmlichen und Zeitgenossen denken sind es nicht, die eine Entwicklung vorwegnehmen — noch weniger läßt sich eine ihre eigenen Werke untereinander künstlerische Entwicklung von außen in bestimmte Bahnen zwingen. Und Umwege sind manchmal nötig, um ein Ziel zu erreichen. Das kann es, weil von selbst ab.

Der Weg bis zur Jahrhundertmitte

In dieser Ausstellung: Maler der Westmark von Robert die Elvogi ist ein bebildeter Katalog erschienen, der alles in allem genommen, eine kleine Kunstgeschichte unserer Landschaft bedeutet. Er ordnet jeden der vertretenen Maler in die allgemeine und besondere Entwicklung ein, weil auf das Eigenartige seines Schaffens hin und weil es kommt die einzelnen Maler und Malungen des Landes, den die deutsche Malerei der Westmark im vergangenen Jahrhundert ging.

Die das Ermoordete weitergeführt und Neues ge-

sucht wurde, soll die Esarbrüder Ausstellung zeigen, auf der jedoch, wie wir hören, der rechtshelmsche Teil dieses alten, geschlossenen, kunstvollen Gebäudes völlig unbeschädigt geblieben ist. Jedenfalls hat von den lebenden Mannheimer Malern, die auch auswärts Beachtung fanden, wie Kohl, Scheffel, Auh, Heilmann, Döbner, Stöcker u. a., dort keine Gelegenheit bekommen, auszuweichen.

Der mit seinem Geburtsjahr am weitesten ins 18. Jahrhundert zurückreichende Maler dieser Stadt ist Ferdinand Kohl. Er ist aber von seinen Mitbürgergenossen derjenige, der am frühesten und weitesten in Richtung vorwärts. Vor allem seine „Kunst der Klagen“, eine großformatige, edelmütige Landschaft, ist mit einer erhabenen Freiheit von herkömmlichen Schemata gestaltet, von dem sein Bruder Franz nicht loskommt. Sein Sohn Wilhelm macht auch den Umweg über die Südländer — denen Maler Müller ganz verpflichtet bleibt — bis er sich der Natur unmittelbar zu nähern mag. Diese Natur wird dann bald romantisch, bald idealisch gesehen; es beginnt die Zeit, in der Heidelberg der Maler ansieht; Pissonevi, dessen Apparat ein schönes Bild ist, hat auf sie angesetzt gewartet. Erhalten bleibt der Name Kottmann auf, es ist der Vater des bedeutenden Sohnes; er malt die Heidelberger Landschaft wie auch Stradi es ist. Doch in der Gegend über romantischen Reize Walld, der Karl Hofmann und die Frau zu Schiller hat. Der ist gleichzeitige Kunst gibt eine Ansicht von Mannheim. Dazwischen fällt ein sehr schönes Bild auf: „Die Nacht“ von S. Holz, eine Vorwegnahme Schindls in der romantischen Stimmung, und Barfeld „Überhang im Winter“, das innere Bestehen zu C. D. Friedrich hat. Und schließlich bleibt unser Bild an kleinen, leicht herumgehenden Landschaften hängen: Es sind von Jiffel und haben den Reiz des Intimes und die Farbe der Natur. Karl Ph. Köber, der geniale der deutschen romantischen Maler, ist mit demselben gar nicht und nur auswendig mit der Feder, und Verleumdung vom Koblenzener, einem Mann voll Temperament, vertreten. Bei Karl Kottmann wird fast der Charakter der bewußten Landschaft, J. A. Koch geltend, den auch Ernst Fries verpörrt, auf dessen Ge-

mäßen ein unmittelbares Naturerleben spricht. Der

Romanist entwarf G. P. Schmitt, der erste aus der Heidelberger Malerfamilie, deren berühmtester der Bildmaler Guido war. Von Franz rühren so reizvolle, helle Blicke her, wie der Vorkriegszeit und die Früchte in der blauen Landschaft. Von den Bildern, die der Mann IV zeigt, kann man so recht ablesen, wie sich Bergangene mit einem in dieser Zeit malte, und man erhebt den Abdruck deutlich, wenn man eine die „Ibende Heidelberger Landschaft“ eines Verfalls eine aus der gegebenen Natur herausgehobener Komposition, von stillem phantastischem Reiz des Lichts und der Luft umgibt, neben dem Bild der Jugendzeiten und den aus Heidelberg von H. Fries heißt, schlicht empfindend, erlebte Natur neben Helmoldors Remise mit Rudererinnen. Wecker und Doppel führen schon in die zweite Jahrhunderthälfte hinein mit ihren unheimlichen, koloristisch reichen Landschaften. Gieselerberger, der die Baden-Badener Brücken malte, zeigt sich als Romanist fast Schwandlacher. Kitzmannel darf man nicht überlesen, dessen Zeichnung von Schloß Oberlein ein prächtiges Bild ist. Ein paar Bildnisse hängen dazwischen: von Cobitz ein hübsches gemaltes Frauenbild, dem das ein wenig konventionelle Frauenbild der Maler Henninger malerisch nicht ganz gleichwertig gegenübersteht.

Stehen in diesem Raum noch Gegenstände mehr reichen Schen und farbigen Empfindens und wider freudige Hoffnungen von Bildmännern anzuwenden, so führt uns der nächste in eine Zeit hundert Jahren Sprache unmittelbar zu uns recht. Den meisten Kunstgenossen des 19. Jahrhunderts lag die Schlusbedeutung gelten.

© Nationaltheater Mannheim. Morgen, Sonntag, 15 Uhr, findet die Eröffnung der Kindertheaters „Prinzessin Mitterlitz“ am Waldhof Burggarten (Friedrich-Jocher) statt. Die Musik leitet Robert Schulte, Intendant: Friedrich Schulte. Musikalische Leitung: Robert Schulte. — 18 Uhr „Raffaella“ von Richard Strauss. — Im neuen Theater, 8 Uhr, 8.30 Uhr, 9.30 Uhr und 10.30 Uhr, mit „Wendekreis“ für jung und alt von Bernhard Shime.

Die Stadtseite

Mannheim, den 7. Dezember.

Vorweihnacht

Der Advent hat an unsere Türen und Herzen geschlagen, damit wir uns vorbereiten zur Ankunft des Erlösers...

Es liegt Freude in dieser Adventszeit, die getönt wird vom Geburtag des Herrn...

Es klingen Glöckchen durchs Land, auch durch die kleine Puschel, obwohl wir um die Weihnachtszeit die feierliche Stille...

Heiligabend brennt in den Schaufenstern der Läden das Licht...

Am 8. und 9. Dezember, gefeiert zum Advent...

Wilde in die Wagen der Kinder: leuchtet da nicht...

Polizeibericht vom 7. Dezember

Schwerer Verkehrsunfall. In Sandhofen stieß heute früh ein älterer Kraftfahrer mit einem Kraftwagen zusammen...

Verkehrsunfall. Ein junger Mann fuhr hier, der vor einigen Tagen ein Fahrrad entwendet hatte...

Fahrrad Diebstahl. Ein junger Mann fuhr hier, der vor einigen Tagen ein Fahrrad entwendet hatte...

Verkehrsunfall. Ein junger Mann fuhr hier, der vor einigen Tagen ein Fahrrad entwendet hatte...

Verkehrsunfall. Ein junger Mann fuhr hier, der vor einigen Tagen ein Fahrrad entwendet hatte...

Verkehrsunfall. Ein junger Mann fuhr hier, der vor einigen Tagen ein Fahrrad entwendet hatte...

In der Leschalle mit den Kindermöbeln

Ein Besuch in der Jugendbücherei im Lamenhause - Was bevorzugen die jungen Leser?

Der kleine Aufschnitt aus dem langen R-7-Quadrat, der durch Samenshaus und Samensgarten...



Mit dem Bilderbuch langte sie an sich die geliebte Welt an.

tenern nachgehen, die Märchen erleben, die uns allen die Wirklichkeit verleiht...

Der erste Winterpoet-Sonderzug in den Schwarzwald

Rechnend durch die Schneefälle der letzten Tage ausgeschichtete Winterpoet-Sonderzüge im ganzen Schwarzwald...

Am Sonntag wird 88 Jahre Frau Caroline Gerig, Parkring 7; 90 Jahre wird Frau Margarete Schiller...

Am Sonntag wird 88 Jahre Frau Caroline Gerig, Parkring 7; 90 Jahre wird Frau Margarete Schiller...

Flüßern unter denen hin und her geht, die gerade noch neuen Überwältigungen laueren.

Sehr interessant ist zu beobachten, was die Kinder anliest und was nicht.

Sie haben z. B. den früher viel gelesenen und vertilgten, aber doch inhaltlich-literarischen Kästner nie gern gemocht...

Katzen hat sich der Widwid in den letzten drei Jahren hart gewandt.

Aus Heidenheim. Das Neujahrsgoldene Hochzeit feiern Rentner Valentin Seiger und Ehefrau geb. Feuß...

Wochenbericht der DDM-Gruppen Mannheim. Die in Deutschland in dieser Woche niedergegangenen Schneefälle...

Am Sonntag wird 88 Jahre Frau Caroline Gerig, Parkring 7; 90 Jahre wird Frau Margarete Schiller...

Am Sonntag wird 88 Jahre Frau Caroline Gerig, Parkring 7; 90 Jahre wird Frau Margarete Schiller...

wiel für die Tiergeschichten übrig haben; immer auch noch für die sogenannten Mädchenromane...

Zeit Mal dieses Jahres gibt es eine neue Einrichtung in der Jugendbücherei...

Wenn wir ihr das gute Glühwein-Weißbrot 'Phoenix-Extra' bringen sollen...

Herr Bäckermeister, Mutli liebt es nicht

wenn wir ihr das gute Glühwein-Weißbrot 'Phoenix-Extra' bringen sollen...

Dobischer, der Verkauf hat mir mit den Frischkäse mit mir bloß mit dem Weibchen!

Ludwig Köhler Uhrmachermeister - Juwelier Rathausbogen 22/25

und Verkauf befugt. Im Jahr werden wohl 10 bis 15 neue Bücher dazukommen...

Aus dem Osten drängen verstärkte Kadetten und eifrige Einweisungsworte...

Das also ist die Jugendbücherei. Während ein Mittel, der Jugend das Lesen beizubringen...

Advertisement for MEY-Kragen (collars). 'Eine doppelte Freude!' MEY-Kragen auf dem Gabeltisch bedeuten für die Hausfrau Entlastung...

Täglicher Einsatz für die Anderen sei Dir ein Beispiel



Opferungswillig Winterhilfswerk der deutschen Völker

Neuerwerbungen der Stadt, Bücher- und Lesesäle

Erzählende Schriften: Ulrichs, Das Licht der Heimat. - Reschendorfer, Der Hüffel...

Aus verschiedenen Gebieten: Herbst, Kriegsjahre deutscher Handelschiffe. - Reichardt...

Lesesäle: Zeitschriften: Das schwarze Korps. - Kritik für Gegenwart und alle verwandten Gebiete...

Das Festschloß betrug für den Monat Dezember nur 20 Fla. Erwerbslose leben unangenehm.

Wohin gehören die Neubaus- und Eigenheimbesitzer?

In den Kreislagen der Hand- und Grundbesitzer. Entsprechend dem Willen des Führers...

Wiederverwendung von Schrott

Der Sammlung und Wiederverwendung von Schrott aller Art wird in den Haushaltungen noch nicht die Bedeutung beigegeben, die ihr zukommt.

Nur gute Druckmaschinen haben Erfolg

Verlammung aller Buchdruckereibetriebe des Mannheimer Bezirks

Das Buchdruckgewerbe, das durch die politische Umstellung eine schwere Einschränkung in seiner Erzeugung erlitt, wird auch in naher Zukunft nicht zu den Berufsgruppen zu zählen sein...

Da es nicht zu erreichen war, die vorhandenen Betriebsanstaltungen durch freiwillige Maßnahmen der Buchdruckbetriebe, wie sie bisher die Notgemeinschaft der Buchdruckereien darstellte...

Die Berufsamerikaden aus allen Druckereibetrieben unseres Bezirks wurden in der vom Bezirksverein des Deutschen Buchdrucker-Berufs angeführten Versammlung, der sich gleichzeitig die Innungen von Mannheim und Ludwigsweiler angeschlossen hatten...

Berufsamerikaden noch ein Werkblatt ausgedruckt, das die wichtigsten Durchführungsbestimmungen der Ordnung für das graphische Gewerbe enthält.

Die außerordentlich hart besuchte Versammlung bezeugte, wie dringend nötig es ist, in dem harniederliegenden Druckgewerbe eine Gesundung der Verhältnisse herbeizuführen.

Gleichzeitig wurde auch in dem in den letzten Jahren ausgebehaltenen Vertretermessen Stellung genommen, daß sich immer mehr zum Schaden des graphischen Gewerbes ausbreitet.

Auch von dieser Stelle aus soll deshalb die Bitte an die Druckerei-Verbände ergehen, Verhandlungen für die Tausch der Buchdrucker anzubahnen und die Druckereien nicht zur Verkettung der geschäftlichen Verhältnisse zu veranlassen.

Aus der Geschichte des Scharhofes

Wie die Seidenheimer Seid zum Beinamen die „Scharhöfer“ kamen

III.

Von den Erbältern des Jahres 1812 hinterließ Christoph Bohmann nur fünf Töchter, die auswärtig verheiratet waren.

Am 11. September 1835 wurde Margarete geb. Bohmann, Hofmeisterin des Fürstlichen Hofes in Mannheim, als Witwe Hofmanns mit dem Hofe gelebt, und schon am 28. September 1835 trug ihr Ehemann das Erbe der Kollektur zum Hofe an.

Die Verhandlungen mit Hofe zogen sich hin und zwar zwei Jahre lang, an einem einmaligen Besuche war nicht zu denken, da noch 17 Anfallsberechtigte vorhanden waren.

Schon im April 1840, also beinahe drei Jahre vor Ende seiner Pachtzeit, hat Seid in Karlsruhe um freiwillige Pächterverpflichtung des Hofes als 1832, darauf berichtet die Kollektur, der Pächter Seid habe den kaiserlichen Hof in solch gutem Stande, daß sie im Interesse des kaiserlichen Hofes nur wünschen könne...

Zwei Jahre waren schon geraume Zeit in den Besitz auszuwärtiger Richtbauern übergegangen (Hofmeisterhof Hofmann und Hofmeister Hof Seid) und seit Mitte der vierziger Jahre waren insgesamt vier Höfe verpachtet an 1200, 1400, 1400 und 1500 Gulden, also bedeutend weniger als der kaiserliche Hof mit 1000 Gulden.

Der Wunsch nach freiwilliger Verlängerung des Pachtvertrages wurde als Hof Seid nicht erfüllt, sein Pachtvertrag am 31. Oktober 1850 am 12. Oktober 1850, Seid hat nur 900 Gulden, denn freigegeben hat ein Sandhöfer und ein Knechtsteden Hof mit 800 Gulden hinauf, was noch die üblichen Nebenleistungen waren.

Der Ankauf dieses Pächterhofes auf dem Scharhof war für die Kollektur und für Hof Seid nicht so freundlich wie der Hofmanns. Nach er kam nachträglich wegen seiner Hofpächter aus den angekauften Grundstücken, in Prozeß mit dem Hofmanns.

Richtigkeit, beim Vergleich im zweiten Rechtszuge wurden beide Teile ziemlich gleichmäßig verteilt. 1864, auf den Geburtstag des kaiserlichen Hofes, endete seine Pachtzeit und er lebte noch 20 Jahre im Hof zu seinem längsten Sohne Heinrich, dessen zahlreiche Nachkommenheit dort heute noch mit dem ursprünglichen Namen „Scharhöfer“ in Hofmanns Hofen lebt.

Auf dem Scharhof blieben Töchter Seidens in den Familien Gerber und Klingler zurück, und diese als Namensbrüder Seids die Kinder und Enkel seines früh verstorbenen Sohnes Hans Thomas, die auch das Blut der Erbälternfamilien Seidens und Hofmanns in sich tragen.



Die moderne Medizin kennt nur scharfe und unheilbare Strahlen. In den scharfen Strahlen gehen diejenigen der sog. Solarstrahlung, deren Wellenlängen durch Vorhof von Nahrungsmitteln vermindert oder vergrößert werden können...

Weihnachts- und Neujahrs-Telegramme nach dem Ausland

In weitaus vielen Fällen läßt die Post zum Jahresende nicht mehr zu. Die Telegramme werden vom 14. Dezember bis 6. Januar bei allen Telegrammanstalten angenommen und freibeiholdend zum Post zugestellt.

Advertisement for ROECKL-Handschuh and SCHALS-KRAWATTEN, with a small illustration of a hand in a glove.

von fehlenden Zeitungen auswählen und dabei bestimmen, in welcher der angebotenen Sprachen (deutsch, englisch, französisch) das Telegramm für den Empfänger ausgestellt werden soll.

Wer darf Anschuldigungen vornehmen? Der Umstand, daß Anschuldigungen dann und wann von Personen vorgenommen werden, die das Rechtsgewissen nicht zerschütten, ist ein Verbrechen daran hinzuzufügen, daß die Ausführung einer sogenannten Geschäftsarbeit und Geschäftstätigkeit Beschäftigung bis jetzt keinen gesetzlichen Schutz gegen Unterlegen. Notwendig ist es jedoch, daß die Beschäftigung von einer Person vorgenommen wird, die des Schädens kundig ist.

Large advertisement for 'Neugebauer' featuring a starry night sky background and the text 'Alles was das Herz begehrt, Neugebauer Euch beschert. AM OFFENEN SONNTAG IN MANNHEIM. DAS GROSSE TEXTIL-SPEZIALGESCHÄFT AN DEN PLANKEN'.

Zuwendungen aus öffentlichen Sammlungen werden nicht angerechnet

Dem Wöhnen der Volksgemeinschaft ist es lag an einer Selbstverständlichkeit geworden, das Gemeinwohl durch Sammlungen gefördert wird, wenn einzelne unverdient durch ein Unglück in Not geraten. Das Reichsgericht hat nun die Folgerungen aus dieser Gemeinschaftsauffassung gezogen und entschieden, daß, wenn für die Opfer eines Unglücks eine öffentliche Sammlung veranstaltet worden ist, bei einem Verursacher aus der Sammlung zugeflossene Beträge nicht etwa im Wege der Vorteilsausgleichung den ihm durch den Unfall verursachten Schaden mindern. In der „Deutschen Justiz“ bemerkt Kammerpräsident Reiblich zu diesem Urteil, daß ihm eine besondere Bedeutung zukomme. Ein anderes Ergebnis würde der Abköhler der Spender nicht gerecht werden und den zu Schadenersatz Verpflichteten auf Kosten anderer entlasten.

„Gleiche Weisung erlaubt, die die Wirtschaftsgüter- und Vererbungsgegenstände mittelst, sind keine Weisungen, die Betriebsinhaber des Betriebes selbst, z. B. an Weisungen, Verträge zum Kaufvertrag, bei Kaufvertrag oder Jubiläumsgeldleistungen in der Welt von anderen oder als Kaufpreis vorzubringen, nicht als verbotene Subvention zu betrachten, wenn sie bisher üblich waren und nicht rechtschaffen angesehen werden.

Von der Butterbege zur Butterhamsterin

Ein zeitgemäßer kulturgeschichtlicher Spaziergang

Die älteste Nachricht über die Bereitung von Butter stammt von Hesiodos aus Milet. Gleich dem Griechen, die übrigens noch heute die Butter für heilig halten, sahen die Römer nur wenig von diesem tierischen Fett, da sie Olivenöl bevorzugten. Die Butteresser galten ihnen als Barbaren.

Wie den fornbauenden Völkern das Brot, so war den milchwirtschaftstreibenden Völkern die Butter von jeher heilig. Gleich den Brotliebenden wurden daher auch den Butterliebenden aus der Butter (Schänder bestraft. Es gibt viele Gassen, die von diesen Straßen berühren. So z. B. die Gasse von den Dörfern, die aus Übermut mit Kücheln auf Butterkneten waren, für welchen Grenz als Strafe die Gasse verdrängte.

Welche Rolle die Butter schon lange im Bewusstsein des deutschen Volkes spielen muß, ergibt sich aus der viele Jahrhunderte überdauernden Erwähnung der sogenannten Butterbege. Nach der Meinung des Volkes war ihr ein starkes Verlangen nach Butter eigen, da sie viel davon zu ihren letzten Mahlzeiten brauchte. Von Kriegen von Butterbege gab es die eine, die große Buttermengen auf Köchen kochender Frauen an sich zu bringen suchte, und die andere, die durch Schöngender die Butter anderer

Brauen schädigte, dadurch, daß sie sie nicht lech oder reinheit werden ließ.

Die Aufschuldung oder nur der Verdacht, daß eine Person, vielfach wie der Volksglaube annahm, in Gehalt des Buttervettes (Butterfett), Milch an sich ziele, um viel Butter daraus zu machen, war in früheren Jahrhunderten durchaus nicht ungewöhnlich. Nicht wenige Drogenproben wiesen darüber zu berichten.

Die Mittel, der sich die Butterbege bedient haben soll, um aus anderen Tieren Butter heranzubringen, damit sie selbst viel Butter auf den Markt bringen konnte, waren recht sonderbar. So kam z. B. dem roten Kapfen, einem Butterfresser aus dem Dogenbuch und dem Kamm, der unter den zu füllenden Äbeln zu legen war, eine große Wirkung zu.

Bei all dem dunkeln Tun der Butterbege war viel Aberglaube und Drogenwissen, es würde aber der Wirklichkeit wohl kaum entsprechen, wenn man dabei nicht auch natürliche Vorgänge als gegeben annehmen wollte. Diese Butterbege (weil sie doch auch so etwas wie Butterhamsterin ihrer Zeit gewesen zu sein, denn an Butter wird es gewiss auch damals nicht fehlen gemangelt haben, so daß sie zu einem geschätzten Nahrungsmittel wurde.

Den Butterbege handten Helferinnen in Gestalt von butterraubenden und butterknechtenden Drogenweibern zur Verfügung, und es muß ihnen, als ob auch sie ihr Fett oder Unkraut bis auf den heutigen Tag ausübten. Als gefährlich galten diese Butterbege das ganze Jahr über, am gefährlichsten sollen sie aber in der Weihnachtsnacht und am Johannisabend gewesen sein. Das beste Mittel zur Verwehr in diesen Nächten soll darin bestanden haben, einen Esen vor die Stalltür zu legen.

Aber nicht nur die Drogen selbst wiesen ihre Ründe aus, sondern auch die butterknechtenden Frauen suchten der Mittel gar viele, um die Butter zu verwehren oder zu vernichten. Um sie zu vernichten genügt es schon, daß eine böse Frau ins Butterloch (Haus) behängt Butter wollte man daran erkennen, daß sie schäumt und stinkt.

Bei der Bedeutung, die der Butter zukam, mußte die Butterbege, das „Butter“, zu einer Art Zeremonie werden. Es ging daher dabei auch sehr umständlich zu. Und an Vorhänge wollte man es nicht fehlen lassen, weshalb man sich bei der Verhüllung alles vom Felde hielt, was gefährlich war. So durfte, wer schielte, nicht ausweichen sein, auch durfte nicht jeder das Butterfett sehen.

Ueber die beste Zeit des Butterns bestanden widersprechende Ansichten. Die Freitagsbutter sollte die beste sein; anderorts hielt man dafür, daß Mittwoch und freitags nicht gebührt werden sollte. Die Butter gilt allgemein als die beste, da im Sonnenschein die Käse die milchsauresten Kräuter treffen. Doch wird im Süden am 1. Mai in jedem Haus Waldbutter gerührt.

Nach der Viebesgänger bediente sich der Butter im Rheinland wird beim Hochzeitmal die Butter, die auch als Symbol der Fruchtbarkeit ist, von Brot und Bräutigam angeteilt. Im Hochzeitsfest bringen die Mädchen dem Brautpaar am Tage vor der Hochzeit einen Kasten Butter.

Die Butter galt von altersher als heilkräftig. So fand sie denn auch Eingang in die Volksmedizin, indem man sie unter Beibehaltung von Zutaten als Salbe verwendete. In der Regel rühmt man der Butter aus der Kreuzzugzeit große Heilwirkung nach.

Als Zeichen für ein gutes Butterjahr gelten: Tag an Walmsorgen, übergläubigen, Viehes- und anderer Laub an die Butter viel der Weisheitsoeken und Sagenhaften gemessen.



Wahl
Kauf dieser Tage erant in Mannheim in dem schlagenden Film „Bericht mein nicht“

Entlassung wegen Krankheit Eine Urteilsbegründung des Mannheimer Arbeitsgerichts

In dem in unserer Ausgabe Nr. 562 berichteten Fall vom Mannheimer Arbeitsgericht ist noch ergänzend nachzutragen, daß sich die Urteilsbegründung auf die Beschäftigungsbestimmung bezieht, wonach der zum Dienst Verpflichtete seines An-

Bei Schlaflosigkeit SOLANUM

und leicht anregbaren Nerven 4 ungeschl. SOLANUM und leicht anregbaren Nerven 4 ungeschl. SOLANUM. Berühmt die Nerven. Tücker granader Schmelz, trücker Erweichung. Quillen Sie sich nicht länger! 18 Tablet. M. 1.25 in der Apotheke

fernd auf die Vergütung nicht dadurch verlustig geht, daß er für verschuldungsbis nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund an der Dienstleistung verhindert wird. 14 Tage wurden im Urteil auf Grund der Erfahrungspreis als „nicht erhebliche Zeit“ angesehen.

In dieser Arbeitsgerichtsentscheidung, deren Begründung in einem ähnlichen Widerspruch zur Tarifordnung für das Hotel- und Gaststättengewerbe steht, erfahren wir nun von zukünftiger Seite:

Nach § 6 des Tariffs hat der Führer des Betriebes bei Arbeitsbehinderung infolge nicht selbst verursachter Krankheit den Unterchiedsbetrag zwischen dem Krankengeld und 70 v. H. des Tariflohnes als Zuschuß zum Krankengeld bis zur Geltendmachung von 3 Tagen im Rotenlocher fortzuschließen. Voraussetzung ist einjährige Beschäftigung im Betrieb.

Daraus folgern manche, daß bei einer kürzeren Beschäftigungsdauer von dem Betriebsführer überhaupt nichts zu bezahlen sei. Dieses ist richtig; in diesem Falle enthält der Tarif keine Bestimmungen und deshalb gilt das Gesetz, und zwar § 6 des SGG, wonach bei vorübergehender Arbeitsbehinderung der Lohn für kurze Zeit weiter zu bezahlen ist. In solchen Fällen bekommt aber der Angestellte nicht doppelte Zahlung, nämlich Krankengeld und Lohn

Uhren • Schmuck

von J. LOTTERHOS

P 1.3 Ecke

zugleich, sondern der Anspruch auf Krankengeld ruht, soweit der Arbeitnehmer während der Erkrankung Krankengeld bezieht (§ 169 II SGG). Das Risiko der Erkrankung bei längerer Beschäftigung trägt also letzten Endes der Arbeitgeber, sofern nichts anderes vereinbart ist. Denn § 616 SGG, in gegenüber dem Arbeiter - nicht aber gegenüber dem Angestellten - abdingbar.

Sonntagsdienst der Mannheimer Ärzte und Apotheken

am Sonntag, 8. Dezember
Kreuzt: Bei den jeweils angezeigten Ärzten wird Auskunft erteilt, welcher Arzt Sonntagsdienst hat.
Hauptarzt: Dr. Gröble, Sandsteinstraße 18, Tel. 302 44.
Zusammen: Julius Walter, U 1, 1, Tel. 230 08.
Krankheiten: Apotheke am Hallermarkt, P 7, 17, Tel. 286 88, Brückentor-Apotheke, U 1, 10, Tel. 227 97, Fortuna-Apotheke, Kranzringstraße, Tel. 200 10, Hof-Apotheke, C 1, 4, Tel. 207 88, Kasper-Apotheke, Reppelstraße 41, Tel. 443 67, Quillen-Apotheke, Quillenring 26, Tel. 228 07, Hecker-Apotheke, Kommtstraße 41, Tel. 527 26, Stephani-Apotheke, Lindenhof, Tel. 512 82, Marien-Apotheke, Adenau, Marktplatz, Tel. 461 93, Waldhof-Apotheke, Waldhof, Duppauer Straße 6, Tel. 549 70.

Sonntagsdienst der Heilpraktiker

Heilpraktiker August König, P 4, 12, Tel. 212 08.

„Weißes Röhl“ auf der Leinwand

Ein Szenario-Film im Alhambra-Theater

Das kleine Szenario-Film, mit so vielen schmerzlichen Melodien ausgestattet Operette „Das weiße Röhl“ hat Karl Camas einen Film gemacht, der auf der ganzen Linie zu einem Vollwunderwerk wird. Eine frühe Dosis Humor, das Schöne und Schöne und eine herrliche Landschaftsfotografie, das ist Camas' Rezept gemeldet. Und man wird ihm gern beistimmen, daß seine Schöpfung, obwohl am Vorbild des großen Bühnenstücks, nicht geworden ist.

Im Aufnahmestadium, an reissenden, farbigen Bildern von märchenhaft schönen St. Wolfgangsee im winterlichen Salzburgerland hat die Kamera hier die Schönheit eingefangen. Das auf der Bühne aus weichen Händen so naturgetreu anzuhaben unendlich ist, den See, die grandiose Kulisse der Berge, den Betrieb in St. Wolfgang selbst, und das heitere,



Fernand Thimig als schneelender Leopold
(Wolke Szenario)

in Unterwelt reiche Zeit im Höhepunkt der Saison, das alles konnte der Film mit Leichtigkeit zeigen. Das dort Unglückliche, hier wurde es photographisch-mittelständisches Ereignis.

Mit kleinen Abänderungen im Dargestellten hat sich Camas an den Szenario-Film Vorwurf gehalten. Eine frühe Dosis: bewährter Reize ist sich in der Erfolg dieser Aufführung. Da ist die Weisheit der jungen Wiener Schauspielerin Gertrud Korbay mit Scharm, Pünktlichkeit und der Fähigkeit ausgefaltet, die neuen Charaktere auch wirklich melodisch-schmelzend vorzutragen. Da ist ihr geistvoller Partner Hermann Thimig als der verheiratete Oberleutnant Leopold, etwas konventioneller, als wir es von ihm erwarten haben. Da ist weiter Hans Schaeffers frohlockender, satirisch-beklimmter Leopold, eine produktive Leistung, da findet sich Theo Lingens in der ihm gut liegenden Rolle des verweifelten Kommerzienrates, und Fritz Demmer als der elegante Rechtsanwalt, in den sich die Röhlwirtin verliebt. Kunst Marzari ist eine blonde, nette Tochter und Hans Chaya ein flirter, kleiner Pöbel mit überreichlichem Jungscharakter.

Im Vorprogramm eine interessante Reportage aus dem Osterland Österreich und die Szenario-Bohnenkuchen.

Universum: „Der Student von Prag“

Die Geschichte nach Hans Jonas Ewers kennen wir alle, da ist leider keine Spannung zu finden: Schiller's Treiben im Winterhaus um das Tochterlein, der Eier tritt auf und singt Edelweiss, große Liebe, aus dem Wintergrund legend der böse Dr. Corpius, dessen die Spekulation über den Leontine'schen Geistes im Winterbild? Dr. Corpius, der Geistesheil-Anverwandte, lauscht auf, verdirbt den Spiegel und legt für alles Gute und Böse, Müll im Spiel und Verzicht im Dogenbuch. Verzweiflung und Tod nach dem Spiegelbild bis zum bitteren Ende. Es ist eine Frage der Regie und der einen Schauspielerschen Leistung, ob daraus noch wird;

denn die Handlung ist eine dämonische Novelle ohne Kampf, Widerstandsmöglichkeit und Gegenwärtigkeit. Der arme Walden ist von Anfang an ohne Flucht verloren, das wissen wir. Nun, man hat es an hilfevoller und phantastisch-unheimlicher Ausdehnung nicht fehlen lassen. Die Studenten sehen aus wie richtige Studenten zu Winterzeit, und es gibt viel mitliche Stellen, niedrige Gegenstände, eine wunderbare armuts-romantische Einbettung und auch allerhand Probenhaltung auf dem Opernbühnen. Dieser Teil von Korbay ist vorzüglich und mit großem Aufwand schön gestaltet. Ebenfalls ist an der Leistung Adolf Schürcks wirklich auch diesmal nicht zu tadeln und auszuheben. Wunderbar dieses Szenario-Film in der Doppelrolle, das verarbeitete, lebende, verknüpfte-Verknüpfung des besten Schauspielers vor dem anderen, besseren Stoff, das ruhig, unbewusst beobachtet einherwandelt und verschwindet, wenn man es greifen will.

Die Dorothea Wied sieht ebenfalls rein und schön aus, ganz ohne die lästige Härte mancher früheren Rolle. Doch trägt gute Zeitschönheit, ist aber sonst in Haltung und Sprache etwas zu hilflos-theatralisch. Aus den beiden Darstellern (auf Eitel und Degen) hätte sich vielleicht noch mehr machen lassen. Es wird wohl nicht eigentlich schlecht gefolgt, aber ohne Plan und klare Orientierung der entscheidenden Stelle. Sehr schöne Regie-Idee, das Wehen der Gardine, die das Spiegelbild verdirbt, und wunderbar der Schluß. Hier sieht der Student in den Spiegel; der splitter, und aus den Teilen sieht man die verheiratete, gezielte Persönlichkeit, aber doch ihn selbst, den Mann, wieder.

Waschen hat mit Substanzierung, dem schönen Liebes „Warum?“ und mit mannigfacher Bühnen-dramatischer Untermauerung für Ruhe gefolgt. Die Wied singt sehr schön, wahrscheinlich kaum merklich nachsynchronisiert. Im Gesang des ein herrlicher gegenüber Conrad Feldts Nummer Film.

Im Nebenprogramm ein ganz hübsches mit einer schönen Stelle als Komposition. In der Komposition u. a. Bilder von einer schönen deutschen Braute in Stockholm, ein Pöbelstück, eine Automaterialprüfung von besonderer Teilheit und der Winterkampf in London.

Dr. Hr.



Jetzt wird es Zeit, den Brief an Christkind zu schreiben!
(Christkindle Briefkasten, M.)

Musik wie noch nie!

TELEFUNKEN • T 513 • Der Pöbelkiste
TELEFUNKEN • T 523 • Der Klangvollkiste
TELEFUNKENSUPER • T 543 • Der schwebende Klangkörper
TELEFUNKENSUPER • T 564 • Der Allwetter-Gruppen
TELEFUNKENSUPER • T 586 • Der Klang mit allen Facetten

Die 5 von TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Carl Krends Wanderpreis

Am dem letzten Herbstabend... Carl Krends Wanderpreis... in der Rheinischen Zeitung...

Das am Freitagabend... Carl Krends Wanderpreis... in der Rheinischen Zeitung...

Unsere Rätsellese



Bedeutung der einzelnen Wörter... 1. Teil der Rede... 2. Aufmerksam... 3. schwarze... 4. Spiel...

Wörterprüfung



Silbenrätsel... arm - hand - bean - bes - bril - brust... er - es - eha - ebel - el - ein - ein - la - la...

Quar Geigenzeit

Die machen stark aus... Die Liebe bei der legten... Im Einklang... Die Schlacht... Es hat auch vom... Zeit war's drum für den... Diebezug.

Diagonalrätsel

Die Buchstaben... Die Buchstaben... Die Buchstaben... Die Buchstaben... Die Buchstaben...

Die Ergebnisse

Erste: Emil 5 1/2 3 Blige, 11 Treffer; 2. H. Heubrand... 3. Blige, 5 Treffer und 3 Niederlagen; 4. Heubrand... 5. Blige, 10 Treffer, 8 Niederlagen; 6. Heubrand... 7. Blige, 1 Treffer und 4 Niederlagen; 8. Heubrand...

Vom Tennissport

ES und ES-Meister beim Berliner Tennisturnier... Die Teilnahme für die beiden... Die Teilnahme für die beiden... Die Teilnahme für die beiden...

Irland vor Holland im Nationspreis

Die irischen Nationalmannschaft... die kürzlich am... die kürzlich am... die kürzlich am...

Die Spiele am 15. Dezember

Handball... Fußball... Eishockey... Die Spiele am 15. Dezember... Die Spiele am 15. Dezember... Die Spiele am 15. Dezember...

Die Spiele am 15. Dezember

Handball... Fußball... Eishockey... Die Spiele am 15. Dezember... Die Spiele am 15. Dezember... Die Spiele am 15. Dezember...

Einem schwachen Magen

haben die Mehrzahl der arbeitenden Menschen... Einem schwachen Magen... Einem schwachen Magen... Einem schwachen Magen...

Städtische Sparkasse Mannheim... Gründet 1822... Zum Weihnachtsfest... spendet Sparbücher

Wintersonne über Lenzkirch... Bettumrandungen Teppiche usw. H. Engelhard N 3, 10... Meine Kanzlei befindet sich nunmehr in O 4, 16, Kunststraße Jack Rorsch Rechtsanwalt

LORENZ Radio... Erreicht ist der Höhepunkt einer großen Entwicklung... Die Verkörperung dieses erfolgreichen Schaffens sind, neben den vielen Senderbauten für Rundfunk- und kommerzielle Zwecke, die Lorenz-Funkgeräte.

LORENZ Radio... Erreicht ist der Höhepunkt einer großen Entwicklung... Die Verkörperung dieses erfolgreichen Schaffens sind, neben den vielen Senderbauten für Rundfunk- und kommerzielle Zwecke, die Lorenz-Funkgeräte.

Wählen Sie Weihnachten nicht auch im Eigenheim verleben?... Eigenheimschau in Mannheim, E 3, 9

Margarethe Loser Ferdinand Puster... Krämpfe Faltsucht... Ruppen-Möbel Carl Komes

BRONCHITIS Asthma... Krämpfe Faltsucht... Ruppen-Möbel Carl Komes

LORENZ Radio... Erreicht ist der Höhepunkt einer großen Entwicklung... Die Verkörperung dieses erfolgreichen Schaffens sind, neben den vielen Senderbauten für Rundfunk- und kommerzielle Zwecke, die Lorenz-Funkgeräte.



„Aus dem Handwerk dein Geschenk“

Die Weihnachtswerbung des Handwerks durch Gutscheine

Nachdem dem Reichshandwerksrat des Deutschen Handwerks vom Verband der Deutschen Wirtschaft die Genehmigung zu einer besonderen Weihnachtswerbung des Handwerks erteilt wurde, kann die Werbung auskommen. Diese Werbung stellt ein Mittel in der Hand aller Handwerker, die vom Deutschen Handwerksrat zugelassen sind, um die Verbraucher durch die Weihnachtswerbung zu gewinnen. Durch die Weihnachtswerbung — wie berichtet wird — wird auch an anderer Stelle — soll zugleich für das Handwerk und leistungsfähige Handwerker zwei Vorteile Arbeit beschafft werden: einmal durch die Verkauf früherer Waren und weiterhin durch die Werbung handwerklicher Leistungen.

Fertige handwerkliche Arbeiten werden angeboten in den Verkaufsstellen des Handwerks und des Einzelhandels, in dem das Handwerk sich einmischt. Nur die Leistungen, die man nicht unter den Weihnachtsbaum legen kann, werden Gutscheine geschickt, deren Verwertung durch die Buchhändler- und Papierwarenläden erfolgt. Vom Handwerk selbst wird dabei vorausgesetzt, daß es in erster Linie die Leistung „als Weihnachtsgeschenk Handwerksarbeit“ befolgt. Um die Werbung möglichst erfolgreich zu gestalten, wurde ihre Durchführung in Mannheim in die Hände der Reichshandwerkerverschaft gelegt, die bereits mit dem Verband deutscher Werkbesitzer in enge Verbindung getreten ist. Im Laufe der kommenden Wochen werden auch die Reichshandwerkerverschaft in den Dienst dieser Werbung stellen. Die Reichshandwerkerverschaft hat auch bereits durch eine in dieser Woche abgeschlossene Werbestunde mit der Reichshandwerkerverschaft in Verbindung genommen. An den Schaufenstern und Türen der Verkaufsstellen werden geschmackvolle Spruchbänder zu sehen sein.

Die Innungen selbst helfen sich den Verbrauchern für Kaufhilfe, Vermittlungen und Schlichtungen etwa auftretender Meinungsfragen zur Verfügung. Die meisten der Werbestunden sind für tüchtige, leistungsfähige und verlässliche Betriebe nach, die sich für die Erfüllung der jeweiligen Wünsche der einzelnen besonders eignen. Dadurch

soll ein auf die Dauer berechnetes Vertrauensverhältnis zwischen Handwerker und Kunden geschaffen werden. Dies ist nämlich der Hauptzweck der ganzen weihnachtlichen Werbung. Das Handwerk selbst ist sich dessen bewußt, daß es dem Kunden gegenüber eine besondere Verantwortung übernimmt, wenn es einen Weihnachtswunsch des Kunden zu erfüllen gilt.

Der Weihnachtsgutschein

Wohl jedermann hat einen geheimen Wunsch, den er gern in Erfüllung sehen möchte; doch ist es nicht immer leicht, auf einmal das Geld dazu auf die Seite zu bringen, andererseits ist Weihnachten auch nicht der richtige Zeitpunkt für die praktische Ausführung der handwerklichen Leistung. Sichtlich kann auch der Wunsch so groß sein, daß seine finanzielle Höhe die Kraft übersteigt. Solche Wünsche zu Weihnachten erfüllen zu können, soll aber jedem eine besondere Freude sein.

Deshalb hat der Reichshandwerksrat des Deutschen Handwerks die Einrichtung des Weihnachtsgutscheins geschaffen.

Dieser Gutschein hat auf der Vorderseite die Abbildung einer weihnachtlichen Holzschüssel von Elman Klemm (1891) und darunter folgenden Wortlaut: „Aus dem Handwerk dein Geschenk. Identifizierender (sem) liebes Frau (Mann) der folgende Arbeit des Handwerks... Die Rückseite des Gutscheins enthält die Art der geschäftlichen Verbindung des Gutscheins. Es ist darauf vermerkt, bei welchem Handwerksmeister die genau beschriebene Leistung (z. B. Restaurieren eines Stimmers, handgearbeitete Mäße, Einrichtung eines Bades, Instandsetzung alten Familien Schmides u. a. m.) noch vorangegangener Vereinbarung bestellt wurde und daß der Preis fest ist.

Dieser Gutschein soll die Regel darstellen

Es hat aber auch noch zwei andere Fälle vorgekommen. Man hat z. B. nur eine Kaufleistung gemacht, die Arbeit aber zu einem vereinbarten Zeitpunkt bei irgendeinem Meister bestellt. In diesem Fall enthält der Gutschein die Angabe des Handwerksmeisters, mit dem die Vereinbarung getroffen wurde. Die Höhe der Anschrift wird nicht genannt, ebenso nicht die Höhe des Preises, dagegen aber findet sich die Angabe, daß der Preis entweder voll oder in einer zahlenmäßig bestimmten Höhe sofort nach Fertigstellung der Arbeit von dem Schenkenden bezahlt

die Vertragspartei für den Handwerksmeister und den Beschenkten.

Jener kennt seinen Vertragspartner und dieser den Meister, der für ihn die gewünschte Leistung ausführen soll. Es steht ihm daher auch das Recht zu, beim Handwerksmeister auf die Erfüllung seiner mit dem Schenkenden getroffenen Vereinbarung zu dringen.

Die Weihnachtsgutscheine für Handwerksleistungen (wovon auch die Unterfertigung von Möbeln und Kleiderstoffen fällt) werden, wie schon bemerkt, nur in den Verkaufsstellen des Buchhändlerhandwerks und in den Papierwarenläden verkauft. Die Buchhändler-Innung hat sich bereit erklärt, besonders

Geschenkmappen für die Gutscheine

besorgen, damit sie auf dem Gedächtnis einen fähigen Eindruck machen. Es besteht nun auch die Möglichkeit, daß Wünsche zu erfüllen sind, für die es in Mannheim keinen Handwerksbetrieb gibt, der sie zu betreiben kann, wie sie ausfallen sollen. Hierfür ist vorgesehen, daß die Reichshandwerkerverschaft auch auswärtige Handwerksbetriebe zur Verwertung heranziehen kann. Die Verwendung solcher Betriebe erfolgt durch die Ausführeinrichtung des Reichshandwerksrats in Leipzig C1, Vestingstraße 7, die auch bereit ist, dem Einzelhändler Verkäufer von Geschenken zu nennen, die auf der Leipziger Messe als handwerkliche Erzeugnisse Kaufkraft gefunden haben.

Auf diese Weise also hofft das Handwerk, die Verbraucher in weit größerem Maße, als es bisher der Fall war, für seine Leistungen zu interessieren und in seiner Veranziehung anguspornen. Das Handwerk dankt

Arbeit auch im Winter

und wird daher bestrebt sein, die Wünsche der Kunden so zu erfüllen, wie es das in der Saison der Innungen bevorzugte Leistungsprinzip für jeden Meister vorschreibt. Der Gutschein bietet dem Kunden aber auch die Möglichkeit, vorausschauend zu disponieren und dadurch auch dem Handwerker selbst seine geschäftlichen Voransätze zu erleichtern. So hofft und wünscht das Handwerk, daß von dieser neuen Einrichtung ein recht reger Gebrauch gemacht wird.



Der Optiker Archiv 1935

wird. Möglich ist auch, um dem Empfänger des Gutscheins unter den Handwerksmeistern freie Wahl zu lassen, daß eine Vereinbarung überhaupt noch nicht getroffen wurde. Auch hierfür ist ein eigener Gutschein vorgesehen.

Auf diesem behältigt der Schenkende, daß noch keine Vereinbarung erfolgt ist, daß er aber die Rollen der handwerklichen Leistung in voller Höhe oder bis zu einer zahlenmäßig bestimmten Höhe zu leisten bereit ist. Dies sind die drei für den Gutschein vorgesehenen Möglichkeiten. Sie bilden

der Vater will's - die Mutter will's - ...

Radio Pils
Mannheim U1,7

den **RADIO** kaufen vom **Pils**

Gibt dem Handwerk Aufträge!

Neue Wege
weist das Handwerk
stille Wünsche
zu erfüllen

Es ist oft schwer einem lieben Menschen eine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten. Man soll dem Geschenk doch anschauen, daß es mit liebevoller Sorgfalt erwählt ist. Hier will mit tausend sauber gearbeiteten Dingen der Handwerksmeister rufen und helfen. Zudem kann man jetzt in neuer Form mit einer handwerklichen Freude machen. In feierlicher Ausstaffung erhält man bei jedem Meister in jedem Papierladen den

Gutschein
für handwerkliche Leistung

REICHSSTAMP DES DEUTSCHEN HANDWERKS

Handwerker-Arbeit ist Qualitäts-Arbeit

ELEKTRO
LICHT
Radio-Apparate
Gordt

Was ist Ihnen lieber?
Ein Sofa zum Ansehen
oder ein Sofa zum Ausruhen!

Das Richtige ist natürlich ein bequemes Ruhe-Möbel. Das Freude macht beim Ansehen u. das eine angenehme „Belebung“ bringt. Solche Möbel best. der gelehrte Holzwerker. Holzman mit Handwerks-Mittel ist in allen ein „Jüngling“, dass hält es sicher, so wenig wie in ihnen haben? Verlassen Sie sich auf unsere Erfahrung!

Tapetier-, Sattler- und Portafeuiler-Innung, Mannheim

Christian Berg Tapetier- u. Polstermeister Bismarckstr. 88 124 Tel. 6192	Gottlob Kiesel Tapetiermeister Bismarckstr. 20
Albert Erb Tapetier- u. Polstermeister Hoblerstr. 1821 Tel. 5234	Willi Darmstädter Tapetier- u. Polstermeister Tel. 408 0 2, 2 Werkstatt 0 1, 2
Emil Heger Polster- u. Tapetiermeister Bismarckstr. 8, 140 Tel. 4276	August Arnold Tapetier- u. Polstermeister 0 2, 2 Tel. 3019

Bei **Welzl** am Paradeplatz **D 1.3**
finden Sie stets den für Sie passenden neuen **modernen Damenhut**
Anfertigung im eigenen Atelier
Um arbeitung schnell und preiswert!

Das fertige bringt Umzug!

Das gute Bild zum Weihnachtsfest
Hermannsdörfer
Kunsthandlung • T 2.1
Ehrhardstr. 25, Tel. 217 85

Ferd. Elkermann
U 5. 25
Uhren, Gold- u. Silberwaren

Oskar Grtzer
Uhrmacher - Juwelier
Lindenstr. - Rheinstraße 6

Egid Huber, N 4. 11-12
(Kunstabteilung)
Reichl-Lager in Uhren, Gold- u. Silber- Reparatoren-Werkst. im Hause

E. Klausmann
Uhrmachermeister
R 5. 24

Philipp May
Uhren, Gold, Silberwaren
T 1. 34 (Rheinstraße)

Walter Rall
Rein-, Gold-, Silber-, Kunstge-
meinschaftstr. 19

Geh' doch zum Fachmann!

Juwelier-Werkstätte
GREBOR REXIN
Mannheim, D 1. 13

Karl Schlegel
Juwelier und Graveur
Mannheim, D 4. 18

Spezialwerkstätte Trauringe,
Hausiering, Unverb., Uhren-
u. Schmuck-Reparaturen jeder
Art, Jagdgew. und Billig.
Chr. Schwarz, Kegelstr. 29

Gustav Stadel, Qu 6. 10
Goldschmied, Juwelier
Traction, seit 1840
Ausführung aller Faberarbeit.

B. STADEL
Juwelier - Uhrmacher
geogr. 1840 N 3. 15

Fritz Wenthe
R 4. 24

Schuhmacher
Legt die Wert auf seine Arbeit
hat eine besondere Reparatur
so legt er auf jeden Fall
Meister Frank am Tellerstr.
Telefon 6078

Karl Heck
Orthopädie Werkstatt
T 2. 12 Tel. 22602

Linoleumlegen
nur von den 1. u. 2. Spezialgeschäften:

Friedrich Eicher
Linoleumleger
Luisenstr. 33 Tel. 27315

Sotie Fink
Linoleumlegergeschäft
N 3. 3 Tel. 760 49

Johann Pabst
Linoleumlegergeschäft
Luisenstr. 10 Tel. 280 42

Deines Konditors Hand geschickt
fügt, was das Aug', den Mund entzückt
Kauf' Deine Kuchen bei ihm ein,
's wird Dir und ihm zur Freude sein.

Die Mitglieder der
Konditoren-Innung
für den Bezirk Mannheim
empfehlen sich.

Für die Feiertage passende Geschenke
kaufen Sie am besten bei Ihrem Fleischermeister

Fleischer - Innung Mannheim



Aus Baden

Brief aus Mosbach

Mosbach, 7. Dezember. Die Städtische Sparkasse Mosbach kann im Jahre 1936 auf ihr 70. Jubiläum zurückblicken. — Der jüdische Sohn Rudolf der Familie des Metzger-Schreinermeisters Venz wurde durch den Aufbruch eines Wiedes so unglücklich getroffen, daß er schwer innere Verletzungen davontrug. — In der Folge eines Schlaganfalls ist hier Bierbrauer Georg Hofmeister im Alter von erst 54 Jahren gestorben. — Zur Zeit wandern größere Verbände von Flüchtlingen aus den Wäldern von Rossach und Umgebung in die Städte Heidelberg, Mannheim und Badmünstadt.

Vom Zug überfahren und getötet
 Glusa, Gohrenwiel, 7. Dez. Donnerstagabend gegen 22.30 Uhr wurde bei der Überführung am Bahnhofs-Bühnen-Abfahrtsplatz der 17-jährige Paul Bach aus Singen vom Zug überfahren und getötet. Heber die näheren Umstände des Unglücks war bis jetzt noch nichts zu erfahren.

L. Schwöningen, 7. Dezember. Die Heleute Karl Eytzger und Wina, geb. Weisböcker, konnten am 1. Dezember das Fest der Silbernen Hochzeit begießen. — Schreinermeister Konrad Schwab feiert am 9. Dezember seinen 70. Geburtstag. — Im Verlag der Druckerei Winter, Heidelberg, erschien ein neues Wörterbuch der Stadt Schwöningen, das in sehr sorgfältiger Weise ausgearbeitet ist.

L. Godesheim, 7. Dez. Der Invalide Michael Steinte konnte in Mosbach getötet und Körperlicher Schwereits seinen 84. Geburtstag begießen.

Aus der Pfalz

Drei Weihnachts-Wünsche Gauleiter Bürckels

An alle Arbeiter, Beamten, Nationalsozialisten
 * Neustadt a. S., 7. Dezember.

In einem Brief an alle Gauleiter Bürckel ist geschrieben:
 Weihnachten steht vor der Tür. Das Fest der Freude bedeutet mehr als jedes andere im Jahr soziale Solidarität. Viele haben noch den bitteren Kampf um das tägliche Brot zu führen, andere wiederum befinden sich dank der unermüdlichen Arbeit des nationalsozialistischen Regimes zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit in der Lage, sich über ihr tägliches Wohlergehen zu freuen. Die Selbstverleugung ergibt sich daraus die Verpflichtung zur Hilfsbereitschaft gegenüber der Gesamtheit, von der wir immer wieder sagen, daß sie eine Not- und Brautgemeinschaft zu sein hat. Das wiederum bedeutet mehr als ein wohlwollendes Mitleid. Im heutigen Deutschland hat keiner das Recht und noch viel weniger Grund, die Not eines Menschen über den Wunschen für eigenes Wohlergehen zu verpassen. Ich richte daher an alle Arbeiter folgende Bitten:

1. allen Arbeiter die ausfallenden Festtage als Arbeitslose zu bezeichnen; nur da, wo die wirtschaftliche Situation des Betriebes dies nicht zuläßt, muß den Arbeitern Gelegenheit gegeben werden, durch Ableistung von Nebenarbeiten den sonst ausfallenden Verdienst sich zu sichern.
 2. Gratifikationen nur an Beamte und Angestellte stellen eine volle Ungerechtigkeits gegenüber dem Arbeiter dar. Daher der Grundsat: In Weihnachten gibt's entweder Gratifikationen für alle oder für keinen!
 3. Es gibt Betriebe, die beschließen, Weihnachtsgratifikationen nur an solche Arbeiter auszusprechen, die länger als ein Jahr Dienst in ihrem Betrieb tun. Auch diese Praxis ist unrichtig. Denn warum soll der durch Verweigerung der gleichen Behandlung bestraft werden, der bisher das Unglück hatte, keine Arbeit zu finden?
 4. In die Beamten, Geschäftsführer, an alle, die es irgendwie möglich machen können, richte ich die Bitte, an Weihnachten ihren Verhältnissen entsprechend ein oder zwei Kinder Arbeitsloser, Arbeitsreicher oder sonstiger Arbeiter zu beehren. (Ausführungsbestimmungen hierüber ergeben durch das BDK.)
- Reiten Endes darf ich im Hinblick auf die Sorgen des Winterhilfswerkes doch wohl noch die Bitte stellen, daß man seiner Verpflichtung nicht nachläßt, wenn man ein ansehnliches Arbeitsloos oder einen Groschen schenkt. Man muß heute hergeben, daß dieses Opfer sich in der eigenen Belohnung auch bemerkbar macht.

Zauber des Schwarzwaldwinters



Die Westbuchen des Schammländers im Neuschnee. Phot. Verbandsamt Freiburg

Besuch im Reich der Zeller Keramik

Wir haben an anderer Stelle bereits auf die Entwicklung der Keramikindustrie des Reichs hingewiesen. Wir bringen nachfolgend einen Bericht aus dem Gebiet der Keramik, und zwar aus dem keramischen Zentrum der alten Reichshadt Zell a. S. im Kreise Oberrhein.

Es handelt sich hier um eine lohnenswerte Kunst, nämlich die des Töpfers. Die Hande aus aller Zeit — Tonkrüge, Taten und Tonscherben — haben und kulturell gesehen werden wertvollen Aufschluß gegeben. In dem keramischen Zentrum dieser gewerblichen Tätigkeit haben auch die im Laufe der letzten Jahrhunderte eingeführten technischen Verbesserungen, die schließlich den Ursprung der keramischen Industrie bilden, nicht geblieben.

In Zell a. S. selbst fand zu Anfang des 13. Jahrhunderts das Porzellanhandwerk in hoher Blüte. Es fanden sich schon damals die Männer, die auf Grund ihrer praktischen Erfahrung den Boden für



Der letzte Händlrich vor dem Glasurbrand

die Entwicklung der keramischen Industrie in Zell vorbereiteten. Als eigentliche Gründer aber sind zu nennen: Joseph Anton Burger sowie die Gebrüder Kaufmann Venz und Schindler. Auf den Entschluß dieser drei Männer ist um die Wende des 18. Jahrhunderts die Zeller Industrie ins Leben gerufen worden. Heute werden dort 300 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Wie lassen nun eine Betrachtung über den

Bereitgang des Steingutes

folgen. Steingut heißt nicht anderes als „gebrannte Erde“. Die dazu benötigten Stoffe wie Ton, Quarz und Kalk liefert in reichem Maße unsere deutsche Muttererde. Die feinsten Bestandteile der Masse werden zunächst geföhrt, das heißt zerrieben und dann unter Zutag von Wasser in den großen Trommelmühlern mit dem Ton vermischt. Der so entstehende Schlämme, Schlämme genannt, wird in große Behälter gebracht und von hier durch eine Abzugleitung der Gießerei zugeführt oder aber in die Gießereibehälter geleitet, um dort durch den Wasserzutritt zu einer festen Masse zu werden. In dieser Gießerei kommt er in der Gießerei zur Verwendung. Hier werden vornehmlich Tassen, Teller, Teller, Teller u. dgl. geformt, was natürlich, ebenfalls im eigenen Betrieb hergestellte Glasformen notwendig sind. Interessant ist auch die Arbeit in der Dreherei. Mit Liebe und Geduld wird jedes Stück mit der Hand oder, sobald eine große Stückzahl zu bearbeiten ist, mit Hilfe der Schablonen geformt. Dabei kommen hauptsächlich Teller, Tassen, Teller, Teller und vieles andere in Betracht. Wenn wir zu Hause Kaffee trinken und die Suppe schlürfen, dann haben wir uns über diesen noch keine Gedanken darüber gemacht, wie denn eigentlich die Tasse und der Teller entstanden sind. Man wird erkennen sein, zu hören, daß allein bei der Tasse 125 Hand-arbeitsstunden erforderlich sind. Das in der keramischen Industrie verwendete Material wird vor dem Gebrauch auf das feinstmögliche geröhrt, auch die Mischung ist das Ergebnis genauer Berechnung. Steht man nun die Tasse beim Gießen und Drehen, so wird man gewahr, daß sich hier mit der Freude zur Arbeit auch ein handlungsvoller Können verknüpft. Ein weiterer wichtiger Vorgang im Werden des Steingutes ist

Die Brennter.

Beim Brennen große Brennter. Die geformten und gebrannten Gegenstände werden in Schamotteföhrnen sorgfältig aufgeschichtet und dann in den Ofen gesetzt, der der Wirtschaftlichkeit halber für den Brennvorgang von unten bis oben voll ausgenutzt wird. Nach Beendigung dieser Arbeit wird der Brennofen zugemauert und der erste Brand (Rohbrand) kann beginnen. Er dauert 18 Stunden, wobei sich die Temperatur auf fast 1200 Grad steigert. Um Melasse zu vermeiden, bedient man sich keiner Spitzfeger, sondern Segelfeger, die bei einer bestimmten Temperatur schmelzen, was der Brenner durch das Schmelzen beobachtet und feststellt. Kommen die Gegenstände an dem Ofen, dann haben sie einen sehr festen Form, sind aber immer noch porös. Die Zeller, Teller, Teller usw. wandern nun in die Malerierkammer, wo gleichzeitig fleißige und kunstfertige Hände an der Arbeit sind. Das Bemalen des Steingutes geschieht unter und über der Glasur. Dabei ist es interessant, daß die

keramischen Farben in ihrer Ursprünglichkeit ein Bild ergeben würden, das niemand gefallen könnte.

Der Brand aber wirkt Wunder.

denn hierbei ändern sich die Farben und man erhält das gewünschte Rot, Blau usw. Dieser zweite Glüh- oder Glasurbrand vollzieht sich wie der erste innerhalb 18 Stunden bei einer Temperatur bis zu 1100 Grad. Nun gibt es Gegenstände, die mit Gold bemalt werden. Man trägt eine braune Ursubstanz (Stoffigkeit) auf und schaltet dann einen dritten Brennvorgang in einem kleinen Röhrenofen ein. Nach Verlauf von acht Stunden werden die Gegenstände herausgenommen, und siehe da: sie funkeln im glänzenden Gold! Es ist dies allerdings kein Edelmetall, denn das Gold war schon in der braunen Stoffigkeit enthalten. Das Steingut nimmt schließlich seinen

Weg in die Welt.

Weg in die Welt. Die keramischen Erzeugnisse werden in die Welt exportiert, wo die keramischen Erzeugnisse, nach Art und Natur geordnet, zur Aufnahmefähigkeit gelangen, eine Einrichtung, die dazu dient, Aufträge schnell ausführen zu können. Die Güte der deutschen keramischen Erzeugnisse wird auch im Ausland geschätzt. Dahinter steht, was auch an dieser Stelle gebührend hervorgehoben sei, der fleißige und tüchtige deutsche Arbeiter.

Weinheim, 7. Dezember. Auf 65 Lebensjahre konnte Adam Fisch, wohnhaft in der Nordstraße, zurückblicken. — Horst Hart, der an Stelle des verletzten Horst Schöbe sein Amt in der Pauluskirche angetreten hat, wurde vom Kirchengemeinderat und vom Stadtpfarrer Dr. Schmidt herzlich empfangen.

L. Pöhlertal, 7. Dez. Wälderbesitzer Bernhard Geffeler feierte im geistigen und körperlichen Wohlbefinden seinen 70. Geburtstag.

Betrunkener Kraftfahrer verhaftet

Er überfuhr in Ludwigsweiler Tal Kraftfahrerin
 Ludwigsweiler Tal, 7. Dezember. Mit leichter oder gar schwerer alkoholischer Betäubung lag am Donnerstagabend ein Kraftfahrer auf der Ludwigsweiler Talstraße, als er die Ludwigsweiler Talstraße überquerte. Die Kraftfahrerin wurde durch den Anprall auf den Kopf verwundet. Der Kraftfahrer wurde verhaftet. Der Kraftfahrer wurde in die Ludwigsweiler Talstraße transportiert. Der Kraftfahrer wurde in die Ludwigsweiler Talstraße transportiert. Der Kraftfahrer wurde in die Ludwigsweiler Talstraße transportiert.

Ein Ausreißer festgenommen

Einer, der sein Vaterland kennt!
 Schwöningen, 7. Dez. An der Grenze bei Schwöningen wurde der aus Kiel kommende Klaus Rode festgenommen und in Unterlockenbach eingeliefert. Er war von den französischen Grenzbeamten abgefaßt worden. Die Grenze hatte er überschritten, um sich seiner Heimat in Deutschland zu erziehen. Bei seiner Vernehmung betonte er in frecher Art, daß er für sein Vaterland mehr gebe und er es wolle, seiner Schicksale zu genießen.

Ein Husten darf sich nicht festsetzen

Wachen Sie ihm sofort durch einen selbstbereiteten Hustensirup ein Ende
 Ein Husten kann leicht und schnell heilbar werden, wenn gleich von Anfang an etwas dagegen getan wird. Bei Verschlebung legt sich das Leiden, wie schon fast jeder weiß, und verursacht eine immer tiefer gehende Entzündung der empfindlichen Hals- und Brustwege. Ein einziger Husten ist zu vermeiden, wenn die Krankheit nicht heilt. Die Ursachen sind vielfältig und die Symptome verschieden. Ein Hustensirup kann man mit sehr geringen Kosten selbst bereiten. Zur Herstellung dieses Sirups sind folgende Zutaten erforderlich: 100 g Honig, 100 g Zucker, 100 g Wasser, 100 g Wein. Die Zutaten werden in einem Topf zusammengebracht und auf dem Feuer erhitzt. Der Sirup wird in einem kleinen Gefäß abgefüllt und kann sofort verwendet werden. Dieser Sirup ist ein wirksames Mittel gegen Husten und kann bei jeder Art von Husten verwendet werden.

NORA

EINKREISER
NORA-Undine
 für Wechselstrom ab
 RM 144,75 mit Röhren

ZWEIKREISER
NORA-AIDA
 rückkopplungsfreier Schrot-
 tenverstärker für Wechselstrom
 m. L. RM 230,50 o. Spezialpreis

SUPERMET
NORA-Egmont
 mit allem Bedienungs-
 komfort für Wechselstrom
 RM 317,25 mit Röhren

Alle Empfänger auch für Allstrom sowie auch als Musikbrühen erhältlich
 Batterie. Zweikreisler

Schönste Weihnachtsfreude!

Erhältlich in sämtlichen Fachgeschäften

Aida
Egmont

den nicht erforderlich; es genügt ein Verbot...

H. R. Ich vertrat eine ausländische Bankfirma...

Vergütung auf 31. März 1935. Es erhebt sich ledig-

Streitfall. Ein bei der Scheidung für Schulden er-

J. J. Ich wohne hier mit meiner Tochter und

W. G. Wie hoch ist der Pflichtsatz der Alimen-

Verfängerungs-Sicherheiten sind nicht vorhanden -

H. R. Die unehelichen Kinder haben im Ver-

W. G. Ich habe vor einem Jahr bei einem

Witwenrente. Mein Vater starb vor einigen

W. G. Wie hoch ist der Pflichtsatz der Alimen-

Kalender für 1936

In den vor kurzem bereits an dieser Stelle be-

Ein besonders Gefällt zeigt auch der im Verlag

Zur zwanzigsten Jahrgang erscheint im Carl-

Der "Bayerkalender" und der von der

Der Wilhelm-Röcher-Verlag, Bünden L. Beil-

Die prachtvollen Gaben

vom großen Spezialhaus für Betten u. Ausstern

Aus der eigenen Fabrik die herrlichen

Bitte beachten Sie unsere Ausstellungs-

Liebhold H 1, 2, H 1, 4 H 1, 13, H 1, 14

Bei Adolf Pfeiffer K 1, 4
Kochen wägen, Brotkasten, Fleisch-Hackmaschinen, Kaffeemöhlen, Brotschneidemaschinen, Böhner, Böhler, auch elektrisch, Taschenmesser, Scheren, Chrom, Wasserkessel, Kassetten, Teppichkehrmaschinen, Rodelschiffen, Schiffschuh

Das Amerikan Journal
Ideal-Rekord-Buchführung
Schloyand
Buchhaltung G.M.B.H. - KÖLN - GERICHSHAUS

Paßbilder
Atelier Rohr, P. 2
Fertig 200 Stk
7716
Pralinen
Riquet-Sarotti
Felsche
Gretlich
N 4, 13
Radio
Kronberger

Interessante Angebote
für sehr praktische
Geschenke
wie immer bei uns
billig
Taffet-Karo 1.25
der Modestoff für schöne Blusen
und Kleider in leuchtenden Farb-
stellungen Meter
Taft-changeant 1.45
die moderne kunstseidene Taft-Neu-
heit für Nachmittag- und Abendkleider
. Meter
Crêpe-Cloqué 1.95
ca. 92 cm breit, das von der Mode
bevorzugte kunstseidene Gewebe in
den neuesten Farben Meter
Reinw. Kleiderstoffe 2.95
ca. 130 cm breit, in schönen Bin-
dungen und Farben für praktische
Kleider Meter

Persil
gepflegte Sauberkeit:
das ist der Fortschritt
unsrer Zeit!

Gasherde mit Backofen v. 65.00 M. an
Kohlenherde weiß email v. 54.00 M. an
Zimmeröfen v. 15.50 M. an
Badeeinrichtungen . . . v. 114.50 M. an
Kesselföhen, Waschmaschinen
in allen Preislagen.
Große Auswahl in Werkstoffarten
Rodelschiffen, Schiffschuh
Hirsch Schuster
F 3, 19, 21 Tel. 266 58, 59, 266 50

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet
STOFFETAGE
SAMSON u. Co
G.M.B.H.
Mannheim D. 1-1 Paradeplatz

Sehenswert - gut und billig!

Mündner-Kindl-Stuben
im Hotel Excelsior
links am Hauptbahnhof
FRANKFURT A/MAIN
Die Gaststätte für jede Börse!

Aufarbeiten
von Textil, Wol-
lenstoff, Leder
u. dgl. m. 2000
Romantisch im
Gartenbau.
Reich, H. 7, 25.

Kleiderglück
ist Dein Beglei-
ter, es macht jung
ge, und was jeder
Frauen begehrt

Café Börse, E 4,12
Sonntags
Sonntags
Mittwochs

KONZERT mit **Verlängerung!**

9. Morgen **Dez.** **10. Übermorgen**
Montag **Dienstag**

Mannheim **Musensaal 20 Uhr**

3. AKADEMIE-KONZERT
Joh. Seb. Bach
Die Kunst der Fuge
Leitung: HANS WEISBACH

Verstärktes Nationaltheater Orchester
Orgel: Arno Landmann
Cembalo: Marcelle Bächtold u. Rolf Sebbke
Einleitende Worte: Hans Weisbach.

Tageskarten für Dienstagabend: 10 bis 2,- in den be-
kannten Vorverkaufsstellen.
Tageskarten für Montagabend 1.50 bis 1,- nur an der
Abkasse.
Besortungen für beide Konzerte noch zu haben.

Kinderkonzerte Sonntag, den 8. Dez.,
11.30 Uhr in der nachschüler für Heide, A. 1, 2.
Vortrag: Dr. Eckart. Klavier: Fr. Schery.

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 8. Dezember 1935
Vorstellung Nr. 103
Nachmittags-Vorstellung
Zum ersten Male

Prinzessin Allerliebste
oder
Der wundersame Regenschirm
Ein Märchenstück für Kinder in 4
Bildern nach Walter Bartsch Dicht-
ung „Das eingedrungene Königreich“
von Waldemar Burschel
Musik von Norbert Schultze
Anf. 18 Uhr Ende etwa 17 Uhr

Sonntag, den 8. Dezember 1935
Vorstellung Nr. 104 **Missa II Nr. 2**

Arabella
Lyrische Komödie in drei Akten von
Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauss
Anf. 19.30 Uhr Ende nach 22.30 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Sonntag, den 8. Dezember 1935
Vorstellung Nr. 21

Schatzgräber und Matrosen
Ein Stück in drei Akten von
Bernhard Blum
Regie: Hans Carl Müller
Anfang 20 Uhr Ende nach 22 Uhr



Handtaschen
Reisekoffer

Lederwaren aller Art
in reichster schönster Aus-
wahl zu billigen Preisen

W. Ch. Müller
O 3, 11/12 Kunststraße

Sonderangebot für Weihnachten

höfliche
Rundfunkanlagen
m. Klangeinrichtung, Lautsprecher u. Reglern
von **Mk. 30,-** an bei der

Südd. Rundfunk-Vermittlung G.m.b.H.
Mannheim, Qu 7, 26 - Fernsprecher Nr. 284 43
An den Sonntagen vor Weihnachten von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Beratung unverbindlich!

13. Dezember
Freitag / 20 Uhr
Rosengarten / Musensaal

Mary Wigman
und ihre Tanzgruppe

I. **Tanzsolis, Tanzduos, Tanztrios** (ohne Begleit.)
II. **Tanzgesänge** (große Besetzung)

Karten RM 1,- bis RM 2,- bei Hecker, O 3, 10, Dr. Tillmann,
P 7, 12, Blumenhaus Liederhof u. d. Abend.
Kass. Kassier: Peter Hoffmeister, O 7, 16

Das Fachgeschäft für Sie

D 1, 5-6 RADIO DAHMS Paradeplatz (Pfläzger Hut)

mit der großen Auswahl u. gewissenhaften Bedienung!

Stemmer-Tee
Meine Haushalt-Mischung
Anmach- und angiebig!
Blechdose mit 250 gr Inhalt
Mk. 2.40
Auch als Geschenk geeignet!
50-gr-Packung 48 Pfg.
STEMMER O 2, 10
Feranul 230 24 Kunststraße

Garagen
Wahlbleichen
Fahrradsänder
Jagdgrütten

Siegerer Akt-Ges. für Eisenkonstruktion,
Böckchenbau u. Verzinkerei
Gaiswoldstr. 222

Von: Karl Schiel, Mannheim
Seckelheimer Straße 30, Tel. 680 00

Vierundzwanzig Monate Ziel
gewährt Mühlstein Hermann Beck
Tübingen Wahlenstraße 30

Möbeln
Polsterwaren und Dielenmöbel
Verlangen Sie kostenlos Prospekt
des Katalogs oder unverbindl.
Ihren -Vormerkbesuch. V 11

Trinken Sie
RICHTERS KAFFEE

dem Lösen, veredelt
Geschmack entsprechend
zusammengestellte Mischungen
1/2 Pfund 48 Pf
1,- 0.90 0.85 0.80 0.75
Greulich, N 4, 13

und immer wieder
Weihnachten
Festestfreude
Beginn der kalte
Geschenke
und immer wieder

PELZE
Guido Pfeifer
BREITE STRASSE - C 1

Bei die WWS!

**Total-
Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Cobenz:
**Beleuchtungskörper aller Art,
Seifen, Waschtische**
und vieles andere zu jedem annehmbarem
Preis zu verkaufen.

Ludwig Geier, L 8, 7

HARMONIE, D 2, 6
Donnerstag, 12. Dez., 20 Uhr

ELISABETH BRUNNER
singt Lieder und Arien
Am Flügel: **Karl Rinn**

Karten RM 1,- bis 3,- bei Hecker, O 3, 10, Dr. Tillmann,
P 7, 12, Blumenhaus Liederhof u. d. Abend.
Kass. Kassier: Peter Hoffmeister, O 7, 16

Th. Jennemann Nef, P 7, 18
Moderne Handarbeiten - Wolle - Garn

**HEIZE mit
Meurer
Prometheus**

alle Räume
Wilhelm Sohl
Qu 6, 10b

Drucksachen jeder Art liefert billigst
Druckerei Dr. Haas, R 1 4-6

**Ehemalige
Baltikum- und
Freikorpskämpfer**
treffen sich Sonntagsabends
in der
Liederhalle
R 7, 40

Basttasche

Tücht, Weidnerin
empf. 50 zum
Sofort. 1000.
Voll u. Ganz,
u. Bild. in 60.
P. 7, 12, 13.
Winkelfraße 11
* 6000

Nähkorb

Schale
Kaffeeliebe
Milkarten
Schmuckkästchen
etc. 497

Reizende Neheiten
in wunder schönen
Farben und vor al am
billigsten Preise

Reichardt
P 2, 2 Tel 2137

**TAFEL- ODER
KAFFEE-SERVICE**

Bei
Franz
finden Sie das Richtige

Das große Porzellan-Spezialgeschäft am
Paradeplatz und Rathausbogen 24-25

Freude bereiten

SCHUHE
von
HARTMANN
O 7, 13

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

Herablung...?
Herablung, Schürzen,
Hilf, Kleider, Anzüge
Dien, Herbst, u. Winter
Herablung! An keine
günstige Herablung!
Herablung! 200-250 zu haben
u. bei über Aussehen,
Herablung! Herablung!
Herablung! Herablung!
Herablung! Herablung!

VERZKRAFT
21004

Lest die MNZ

**Kanin-, Nasen-, Reh- u.
sonstige Felle kauft**

Franz Spohn, Häute und Felle
Mannheim, Stolzstr. 6 Telefon 44158

Lager: Mannheim-Helmsau
Hochhofer Straße
Ware wird auch geholt.

**Vorteilhafte
Bezugsquellen**
Bitte ausschneiden!

- | | | | |
|---|---|---|--|
| Reparaturarbeiten
M. Helm
Dachhandlung - J 1, 13 | Dimensionen - Parfumerie
Seubert & Kugelmann
O 6, 24 - Fernsprecher 201 00 | Reparaturarbeiten die
H. Götzelmann
nur O 4, 10 | Publikum - Foto
Foto-Labor, N 2, 2
Entwickeln - Kopieren - Vergrößen |
| Reparaturarbeiten
R 4, 12, Tel. 23912/13
Tag- und Nachtbetrieb | Reparaturarbeiten, mit, Boylter
Anna Köslerer, S 1, 7
Tag- und Nachtbetrieb | Reparaturarbeiten, mit, Damenmoden
K. Weber, S 3, 1
Anzüge - Mäntel - Kostüme | Reparaturarbeiten
Fritz Försterling
Langenfelder u. 41 Tel. 519 00 |
| Reparaturarbeiten
Kurt Böhme
E 1, 12 - Fernsprecher 204 10 | Reparaturarbeiten - Fische
Vogelmann
Wandlstr. 4 Telefon 43224 | Reparaturarbeiten, Kopieren u. Scheren
Hunde aller Rassen
An- und Verkauf, T 2, 92 | Reparaturarbeiten
Photo-Abteilung
Krüger, Kappelerstr. 23
nicht gültige Gegenstände |
| Reparaturarbeiten
Hugo Reski
Polster- u. Kleiderarbeiten
Schweizerstr. 97, Telefon 42003 | Reparaturarbeiten
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6 Tel. 240 01 | Reparaturarbeiten, Kopieren u. Scheren
M. Abel, Hofmacher
M 2, 10 Fernsprecher 277 26 | Reparaturarbeiten
Photo-Kloos, C 2, 13
Bekannt für wertvolle Photoarbeiten |
| Reparaturarbeiten
Diavol
Stegmann Seilwerke G. m. b. H.
O 1, 7-9 - Industrie- und Bergbau | Reparaturarbeiten
Felchert - Rosenzweig | Reparaturarbeiten
Gebr. Müller
H 7, 20 Tel. 302 78 | Reparaturarbeiten
Photo-Druckungen
D. Luttinger, P 2, 13
Anleitung, 2800, Photo-Artikel |
| Reparaturarbeiten
Diavolmarken - Ribben
Oxle, Qu 4, 19
Büchermarkt - Best. Lagerhalt | Reparaturarbeiten
Flaschen - gebraucht
GAMBERT
H 2, 1 | Reparaturarbeiten
Fritz Regelein, E 4, 3
Kleiderarbeiten, waschen, anpassen | Reparaturarbeiten
Photo-Druckungen
G. Rexin, D 1, 13 |
| Reparaturarbeiten
Guthausen
Schneider, E 1, 13
Iggelstraße Foto-Zentrum 1000 | Reparaturarbeiten
Egid Huber, N 4, 11-12
Reinigung, Kleider, Wäsche, u. dgl. m. | Reparaturarbeiten
August Frölich
Trotzstr. 61 | Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Karl Sieder, Ingelstr.
H 2, 50 - Fernsprecher 245 10 |
| Reparaturarbeiten
Bügel- und Reparaturanstalt
Seb. Schmitt & Sohn
M 1, 10 - Fernsprecher 207 71 | Reparaturarbeiten
W. Lurk
Reinigungsarbeiten, 10
Kannan Sie die billigen Kellnerarbeiten | Reparaturarbeiten
M. Masch, F 5, 10
u. Filiale Mittelstr. 114, Tel. 200 00 | Reparaturarbeiten
Wäsche
E. Horn
H 3, 16
Fernsprecher 270 00 |
| Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Fr. Dörmann
Reparaturarbeiten aller Systeme
A 3, 2 Telefon 2003 | Reparaturarbeiten
Bohl- und Drahtwaren
Mannheimer Dampfsäberei
von L. Wolf G. m. b. H. D 1, 7-9 | Reparaturarbeiten
Knoll R 3, 12
Bekannt seit u. billig | Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Peter Hönle
von P. Oster
H 1, 1 Telefon 20200 |
| Reparaturarbeiten
Damen-Frauen-Schuh
Tina Sandbrand, G 4, 12
Eckel-Bedienung - Zeitgen. Preise | Reparaturarbeiten
Gebr. Wissler
S 1, 8 - Fernsprecher 208 31 | Reparaturarbeiten
Gg. Baumgärtner
P 4, 9 | Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
B. & E. Walter
Jugendstil 1000 0 |
| Reparaturarbeiten
Die Anzüge in unserem Bezugs-
geschäften-Mannheim haben bei unserer
Leitung starke Beachtung | Reparaturarbeiten
Dau- und Nähservice
Kirner, Kammerer & Cie.
R 1 10-10 | Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten | Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten
Reparaturarbeiten |



Der Reichsapfel, der einst im Trifels aufbewahrt wurde

Die Trifelsburg blüht gefühlvoll auf

Ausgrabungen, die das Speyerer Historische Museum machte — Das wieder gefundene Verlies des englischen Königs Richard Löwenherz — Ein Grab auf der Limburg barg die Gebeine der Königin Gunhild

war, daß die Burg für den modernen Autoneberer durch eine sechs Kilometer lange Höhenstraße erschlossen werden soll, sondern es sind zur Zeit aus Mitteln von Reichsstellen Ausgrabungen im Gange, die bisher bereits wertvolle Mittel zur Erlangung der alten Trifelsburg geliefert haben.

Und nun ein paar Zeilen Geschichte des Trifels: Seine Geburtsstunde fällt im 12. Jahrhundert. Es

Bauwerk der mittelalterlichen Juwelierkunst sind diese Reichskleinodien gemeint, die hier oben auf der Burg von Wäden und Grafen zugleich bewahrt wurden. Der Berg Selam des Buches „Tausendundeine Nacht“ kann nichts Schöneres geborgen haben. Da lagen, schützt wie der Kuppel des Kaisers selbst, in reich ornamentierten Truhen, Kaiser Konrads Krönungsmantel, die Krone aus ge-



Unter den Zinnen des Trifels

Im Hofe des auch in seinem Verfall schönen Klostergebäudes, das 1104 vom Hardensburger Grafen Emig in Schutz und Pflege gelangt worden ist, so daß von den 10 Gebäuden, die den Hügel krönten, nicht mehr als ausgebrannte Mauern und zerfallene Säulen übriggeblieben, ist Anno 1008 die Königin Gunhild, die erste Gemahlin des großen Kaiser Heinrich III., beigesetzt worden. Die Königin, die eine Stiefhochzeit König Knud von Dänemark war, starb auf der Hochzeitsreise in Italien an der Pest. Sie wurde von ihrem trauernden Gemahl nach Deutschland übergeführt und hier in der herrlichen kaiserlichen Stiftung beigesetzt. In diesem Jahr wurde der im heutigen Hof der Limburg gezeichnete Sarkophag, der ihre Gebeine barg, geöffnet und die irdischen Überreste der Königin nach Speyer gebracht. Wie Direktor Sprater mitteilt, wird wahrscheinlich die tote deutsche Königin in absehbarer Zeit in die Kaisergruft des Domes Speyer übergeführt werden. Doch auch auf der Westseite des Klostergebäudes große Gebäudereste freigelegt und das einst alldoische Kaiserfeld, welches man kennt, hier gefunden wurde, wird in diesem Zusammenhang bemerkenswert erscheinen. Es handelt sich um ein vierkantiges Sichel Konrad II., Gunhilds Schwiegervater. Daß es aus dem Jahre 1024 stammt, gilt als erwiesen, ob es aber ein wirkliches Kaiserfeld ist, wird wohl nie geklärt werden. Vielleicht ist es nur eine Fälschung gewesen, deren man sich zu dunklen politischen Zwecken bedient hat.

Aber nicht nur auf der Limburg, sondern auch an vielen anderen Orten der Pfalz hat die Leitung des Historischen Museums im Laufe dieses Jahres die Erde nach Spuren unserer Vorfahren untersucht. So bei Deidesheim, wo auf dem Kirchberg bei den sogenannten Heidebüchern die Ausgrabungen, die bereits 1907 begonnen waren und dann für lange Jahre unterbrochen wurden, wieder aufgenommen werden. Hier gelang es, eine frühmittelalterliche karolingische Siedlung — wohl die größte in Deutschland — zu finden. Ringmaße und Tore brachten die Spaten ans Tageslicht.

So ist das Jahr 1905 für Erforschung und Kenntnis des pfälzischen Mittelalters von hoher Bedeutung gewesen. Die viele Monate währende Arbeit der Wissenschaftler hat tragendes Licht auf verborgene, fast vergessene Stätten einer interessanten Vergangenheit geworfen. C. W. Fennel.



Blick auf das heute völlig freigelegte „Langhaus“ der Limburg

Die Pfalz ist ein uraltes deutsches Kulturgebiet, aber leider nicht mehr so reich an Zeugnissen einer großen Vergangenheit wie andere deutsche Länder, in denen die Kriegskunst nicht so toll gewütet hat. Wenn jedoch die Brandfäden der Soldaten Ludwigs XIV. des „allerchristlichsten Königs von Frankreich“, solche Wundenmühen aus den glänzenden Tagen des deutschen Mittelalters, die sich in göttlicher Schönheit über dem Gewimmel der Städte erhoben, zerstörten, wenn auch die Brandbrände viele hölzerne Bauten in Schutz und Hilfe legten, und Wäden und Säulen in Steinmühen wurden, so hat doch die Wissenschaft der Archäologen heute manches wieder der Erde entziffert, das bereits im Dunkel der Vergangenheit untergegangen war.

Direktor Sprater, der umsichtige Leiter des im alten prächtigen Speyer gelegenen Historischen Museums der Pfalz, der im vergangenen Jahre bereits im Wald von Bad Dürkheim den verfallenen Grundbesitz wiederentdeckt hat, ist es auch, dem wir die Aufklärung so mancher Geheimnisse der Kaiserpfalz bei Annweiler, des Trifels, danken. Der Trifels! Dort, wo die Berge des Pfälzer Landes wie freitbare gewaltige Ritter zusammenstehen, ein wildes Getümmel von Riesen einer hochheiligen, längst untergegangenen Zeit, liegt auch er, auf seinem Gipfel, ein ewiger Wächter und Hüter aller deutscher Kaiserherrlichkeit in der Schmach.

Annweiler steht auf dem Westhügel am Eingang des Südtals, das wie ein Vorposten des von Süden umschwebenden, gefallenen Rittersbüchse unten in der Straße liegt. Quersicht ist diese hügelige Landschaft, die noch den Hauch vergangener Jahrhunderte spüren läßt. Fruchtbare, hohe Hügel im Ländchen, die von den Pfälzern gesäht werden, die die kleine Dörfer und hier das Städtchen liegen darin wie Prinzessinnen im Märchenbuch.

Der Uebermut der Zeitlägert hat diese phantastischen Strahlenfelder geschaffen. Hat diese Landschaft aus dem erloschen Geiste der Salkane gekräftigt, hat sie für Pfälzern gemischt und gewaltige Höhen. Wie ein germanisches, tragendes Gebirge, wie ein alter, schlauer Wardenstein, so ist dieser Talhof im Herzen der Weltmark.

Doch über den blauschwarzen Dächern Annweilers thront die Burg, die einst einem Kaiser Barbarossa als Ort der Reichskleinodien gedient hat. Diese Jahrtausender war der Trifels vergessen, aber heute ist für diese geschichtlich so bedeutsame die Reichspfalz eine neue Epoche angebrochen. Nicht

ist und heute nicht mehr bekannt, ob Konrad II. oder Kaiser Heinrich IV. den Grundstein zur Festung legten. Durch Kaiser Barbarossa wurde ihr dann Glanz und Herrlichkeit und die Reichs- Hüter der Insanen und kostbaren Reliquien des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation zu sein.

Wegenem Gold, Reichsapfel, Szepter, Jeremonten- schwerer, der Krönungsmantel, das Schwert des Heiligen Martinus, ein Säbel Karls des Großen, Frankenspäher, goldene Sporen und viele andere Kostbarkeiten. In Schreinen aus edlem Holz wurden am Hochaltar im Orter der schiefeligen Kapelle, in der Kaiser, Könige und Bischöfe setzten, wertvolle Reliquien, so eine Spitze der heiligen Vorse, die Dornenkrone des Heilands, der Schwamm, womit man ihm zu trinken gab, ein Stück vom Kreuze Christi, das Evangelienbuch Kaiser Karls des Großen und ein John Johannes des Kaisers aufbewahrt.

Heute ist der Trifels nur noch eine gemauerte Ruine. Die kaiserlichen Kleinodien des alten Deutschen Reichs befinden sich jetzt in der Wiener Hofburg. Kein Gold, kein Silber, keine Edelsteine ruhen mehr in leeren Truhen im Vergriffen. Sind also Schätze nicht mehr zu erbeuten, so doch andere Dinge, die für die Geschichtsforschung von kaum geringem Wert sein dürften.

Bisher war man der Meinung, daß die Trifelsburg sich nur auf dem Trifels-Hügel ausdehnte, und zwar als Kernwerk und als Vorwerk, dessen Mauern am Felsrand abschlossen. Die Ausgrabungen dieses Sommers förderten nun aufschlußreiche Mauerreste unterhalb des Felsens zutage, womit bewiesen wurde, daß mächtige Bauten und große Gebäude sich weit außerhalb des Burgturmes befanden. Die alte Reichspfalz war also wesentlich größer, als man früher annahm. Von besonderer Bedeutung ist auch die Auffindung des Burgturmes. Bekanntlich haben im Reiter des Trifels manche Gelangene aus edlem Geschlecht viele Jahre schmachtet. Romanische Ritter, auffällige Heiden, sogar ein Erzbischof und schließlich der berühmteste aller Völklinge, der frühe englische König Richard Löwenherz, der vom Herzog Leopold V. von Oesterreich gefangen genommen und später an Kaiser Heinrich VI. ausgeliefert worden war. Der Kaiser hielt ihn 12 Monate lang, man schickte das Jahr 1193, auf dem pfälzischen Bergschloß gefangen. Das Verlies wurde nach einem großen Brand, der im 10jährigen Krieg den Trifels heimlich, als Isterne benutzte. Mit seiner Entdeckung ist ein weiteres, bisher rätselhaftes Kapitel in der Trifelsforschung geklärt worden.

Die Arbeiten der Speyerer Archäologen mit Spitze und Schippe haben aber nicht nur der Rettung der Annweiler Mauern, sondern in diesem Sommer wurden auch auf der malerischen Limburg-Ruine bei Bad Dürkheim große Grabungen unternommen, die wertvolle Ergebnisse zeigten. Diese alte pfälzische Hüte wurde Anno 1025 von Kaiser Konrad II. gegründet. Neun Jahre später kamen Benediktiner hierher.



Kapelle auf dem Trifels

In dieser Kapelle des Trifelsbergfriedens wurden einst die Reichskleinodien aufbewahrt. Im Vordergrund: Alter deutscher Kaiser im Krönungsmantel



Das Grab der Königin Gunhild im Mittelschiff der Limburg

Sämtliche Fotos: Historisches Museum der Pfalz, Speyer

Bald ist es wieder soweit . . .

An der Geburtsstätte der Weihnachtsmänner — Tausend Frauenhände regen sich



So. Bilderbogen 11

Frauen kommandieren diese Arme. Frauenhände lassen sie in den Schaulustern aufmarschieren. Frauenhände haben sie gefaltet und verzieren, Frauenhände packen sie kompostenweise in Kisten — und Mutterhände legen sie auf den Weihnachtstisch oder lassen den einen oder anderen schon vorweihnachtlich aufmarschieren.

In der Geburtsstätte der Weihnachtsmänner wird heute fleißig gearbeitet. Da liegt vor der Stadt eine große Schokoladenfabrik, die Wege der Weihnachtsmänner. Während früher es alles, und ein tücher Dutzend durch die Räume. Dem Vater, der nur einmal zu Besuch kommt, ist dieser lässige Schokoladenbau angenehm, aber die Leute, die Tag für Tag hier arbeiten, die vielen Männer in den Maschinenhallen und die vielen Frauen und Mädchen, die mögen diesen Dutzend weniger.

Das weiß man ja, daß Schokolade aus Kakaobohnen hergestellt wird, aber das hat man nicht gewußt, daß es in viele verschiedene Sorten von Kakaobohnen gibt. Und erst die richtige Mischung gibt den richtigen Geschmack. Bei jeder Schokolade spielt nicht etwa ein Milch- oder Juckergeschmack die Hauptrolle, sondern die Beschaffenheit der Kakaobohnen. Die besten Kakaoarten kommen aus Südamerika; aber auch Ähen, Indien und Afrika liefern den Stoff für unsere Weihnachtsmänner.

Heißt groß sind die Mühseligkeiten. Hier werden die Kakaobohnen fein gemahlen, nachdem sie geröstet wurden (eine sehr lästige Arbeit, die nur wenige Meister verstehen), im sogenannten Mischprozess mit Zucker, Milch und Gewürzen vermischt. Ja, Schokolade hergestellt, ist nicht so leicht, eine Dandfrau kann nicht einfach Kakao, Milch und Vanille nehmen und dann denken, die Schokolade in eigenen Händen hergestellt — es würde nur eine Enttäuschung herauskommen.

Aus den Mühseligkeiten nicht — wie im Schokoladenland — ein unerschöpflicher Schokoladenstrom in große Bottiche, die in gutartigen Tünnen reifen, damit die Masse für den „Schokoladenbildhauer“ immer geschmeidig bleibt. Viele Danderei von Formen warten nun, ihren süßen Inhalt aufnehmen zu können.

Es gehört Fingerfertigkeit dazu, um bald die richtige Masse an Schokolade abzumessen. Feine, ge-

füllte und hohle Figuren werden auf verschiedene Arten hergestellt. Die ausgehöhlten Formen werden am laufenden Band durch eine Kugelmühle geführt — dann ein leichtes Klappen an der Form, und schon schält sich wunderbar glatt, der fertige Schokoladenmann aus seinem Wächser. Hohle Weihnachtsmänner sind etwas unhandlicher zu machen: es werden immer Kältern, jede für sich, geossen und aus der Form geklopft. Dann werden diese Kältern von behutamen Frauenhänden angefaßt, die Hände etwas erwärmt und zusammengepreßt. Schokoladenfiguren, die mit Füllung versehen werden, erhalten durch einen ganz feinen, am Motor angehängenen Bohrer ein Loch, durch das die Füllung eingesaugt wird.

Ran ist die Arme der Weihnachtsmänner zur Welt gekommen — aber noch geben sich die vielen fleißigen Frauenhände nicht zufrieden. An großen Tischen werden die Figuren in Stanniol gewickelt. Ein kleines Weihnachtsbäumchen wird jeder Figur angefaßt, die Gabentüte mit Süßigkeiten gefüllt, Vanille und Zitrusöl aus ihre Pfist. Dies alles ist Handarbeit und ausschließlich Frauen tun diese Arbeit.

Es ist nicht mehr lange hin, dann strömen im deutschen Land wieder die Weihnachtsferien. Unter dem Christbaum steht der Weihnachtsmann aus Schokolade, der echte deutsche Weihnachtsmann, den man in anderen Ländern nicht kennt, den aber kein deutscher Kind missen will.
Dagmar Köhler.

Vorweihnacht

Von Wilhelmine Pöhl

Es ist etwas Söhnlich, Lieblichendes um die große Gefährlichkeit, ist alljährlich einmal in den Wochen vor Weihnacht die einzelne Familie wie jedes Mitglied derselben noch in besonderen „Lärm“ noch zur Ruhe kommen läßt. Das doch diese Art Regellosigkeit nicht gemein mit jener gefährlichen Nervosität, die als Folge überreicher Gut und Arbeitsüberlastung zu einer wahren Plage und Fein für die davon Betroffenen werden kann. Im Gegenteil — in diesen arbeitsreichen Vorweihnachtswochen scheint die Freude und Lust am Wirken und Schaffen zuzunehmen. Je mehr die Zeit vorrückt, nimmt doch in gleichem Maße auch die Handarbeit, die mehr oder minder große Pakete, Schenk- oder Liebesarbeiten ihren Fortgang, die mit so viel Mühe und Fleiß begonnen, mit so viel Geduld und Ausdauer ihrem Ende zugeführt wird — immer im Hinblick auf die Freude, die man mit ihrem gelungenen Endergebnis zu machen hofft.

Denn anderen aber, die durch Mangel an Zeit von allen derartigen Ueberforderungen absehen müssen, sie sind nicht minder eifrig bemüht, das Beste und Schönste Weihnachtsgeheimt ausfindig zu machen, mit dem sie die späteren Empfänger in der Wärme wahrer Bedeutung „beglücken“ wollen. Mit welchem frohen Eifer und regem Spürsinn wandeln sie in diesen Vorweihnachtswochen immer wieder in allen beruflichen Stunden von Geschäft zu Geschäft, um hinter verschlossenen Türen zu suchen und zu finden, was nach ihren schon längst vorher angelegten Erkundigungen und Beobachtungen im Heim des Empfängers wirklich noch eine vorhandene Lücke füllt, ein heimliches Sehnen zu stillen vermag. Und ist der Kreis lieber, nachstehender Menschen klein und eng begrenzt geworden, so gibt es immer, sofern man nur zum Leben und Freudebereiten gewillt ist, arme, frange, gebrechliche und alleinlebende Mitmenschen genug, denen mit einer Beobachtung am liebsten oder Felle, ein Lichtblick und Freudestrahlchen in ihr sorgsamverwahrtes Leben geworden, Glaube und Vertrauen auf Gott und die Menschen wiedergegeben werden kann.

Selt wie Deutschen, von einem neuen Geist erfüllt, von einem neu erweckten, so lange verächtelt

gewesenen Ideal getragen, und wieder zu und selbst zurückgefunden und wieder erlernen, was es für uns alle heißt: eines Weltes zu sein in unserer Volksgemeinschaft, in uns Geben und Spenden zu unserer Brüder und Schwestern Wohl, zu einem hohen Brauch geworden, der uns über und selbst hinaushebt, und einleuchtet als unentbehrlichen Teil in ein großes Ganzes. Und in dieser frohen und zugleich beglückenden Gemüthsfindung und auch diese Vorweihnachtswochen mit ihrer stillen Vorfreude für jeden einzelnen von uns schon von einem Abglanz jenes Lichtes erfüllt, das uns am Heiligen Abend so recht klar und hellhaft ins Dasein hineinleuchtet und die alte Wahrheit bekräftigt: daß „Geben immer selbster als nehmen“ ist.



So. Bilderbogen 11

Beim Fleben der Christbaumketten Damit der Weihnachtsbaum recht schön geschmückt werden kann, sorg die Kleine für die bunten Christbaumketten. Wenn man ihn hoch auf der Straße beobachtet, sieht man es kaum für möglich, daß er hier so still liegt.

Praktische Festgeschenke!
Emil A. Herrmann
Stamitzstraße 15
Konditorwaren, Anstichwaren, Wäcker, Pasteten
c.128

Jos. Samsreither Qu 4, 2
Feinsprecher 220 70
Lampenschirmpapiere
Craquelléglace
Farbkästen
sowie sämtliche Artikel für den Festputz

Backartikel
In unserer bekannt guten Qualität
Christbaum Schmuck
Haushalt- u. Baumkerzen
Seifen, Parfümerie- u. Toilett-Artikel in Geschenkpackung
Liköre — Schaumwein
Punsch
Ludwig & Schülthelm Drogerie, O 4, 3
Filiale: Photo-Drogerie, Friedrichspt. 19 (Ecke Käpfer-Str.)

Zum Weihnachtsfest
Kuchen für Sie und Ihre
Dr. Hasselstein
in neuen Ausstattungen
Gold-Glühbirnen
In allen Preislagen
Phäno-Alben
In welcher Auswahl
Gesamtbücher
für Konfirmation u.
Himmelfahrt 400
Marmer-Schreibzeuge
haben Sie alle zum Fest!

Ein süße Aufmerksamkeit zu Weihnachten nicht vergessen!
Erdbeerkuchen
Weihnachtsgebäck
Heiligabendkuchen
Die bek. vorzüglichen
Torten, Pasteten und
Süßigkeiten-Lieferung
Festpackungen
von **Konditor**
Ph. Krumm Qu 1, 9
(Nähe Markt/Platz)

ZEITLOS
IN LEISTUNG
UND STIL

SIEMENS
2 ROHREN STANDARD
RM 165,-
Vorführung bei allen Fachgeschäften

Fahrräder
Allen, Wanderer, Neumann, Presto, sowie
Spezialräder Kinder- u. Sport-Räder.
Nähmaschinen
Eckstein u. Karlo - Dienstleistungen, Alle Ersatz-
teile zu billigsten Preisen! Baugemeinschaft, Post 28
Josef Schieber, G 7, 15

Auch der Herr trägt wieder einen
Schirm
selbstverständlich von
Wurtmann, N 2, 8
Feinsprecher 255 07

Bettwäsche, Bettdecken
Bettdecken, Tischdecken
Bandtücher, Taschentücher
Bauschallungs - Wäsche
Emil Schulz
C 1, 16 (zw. Kaufhaus u. Theater) C 1, 16
c.128

Denken Sie jetzt schon
daran bei
CARL BAUR
N 2, 9
Mannheim
Ihre Geschenke zu wählen
Schals, Blumen
Medischer Schmuck
Spitzen, Kragen
Spitzenstecken,
Taschentücher, Hand-
schuhe, Strümpfe,
Socken, Krawatten

Malkasten
für Öl, Aquarell und Tempera
Staffeleien, Malleins, Zeichen-
papiere, Lehrbücher
Modellier- und Radierwerkzeuge
in großer Auswahl in der
Michaelis-Drogerie, G 2, 2
Telefon 237 40 Inh. Ad. Michaelis Adlig. Farben

PHOTO
KINO
HERZ
N 4, 13/14 Kunststraße

Den Schirm
als praktisches Geschenk von
Schirm-Kerner
am Paradeplatz D 1, 1 Telephon 254 11

Neu aufgenommen!
Halbmond-Plüsch-Teppiche
Plüsch-Teppiche, 200x300 cm Stück von RM 63,00 an
Plüsch-Teppiche, 230x350 cm Stück von RM 89,75 an
Bett-Umrandungen 60 cm breit kompl. RM 36,50
(einfach) 70 cm breit kompl. RM 47,70
Bett-Vorlagen (Plüsch) 60x125 cm RM 8,20
Bett-Vorlagen (Baumwolle) 50x110 cm RM 3,25
Alle anderen Sorten in Teppichen und Bett-Umrandungen in großer Auswahl
Nur Marken-Teppiche
M. & H. Schüreck, F 2, 9 am Markt

ZUM FEST
Empfehlen
Brillen, Theatergläser,
Feldstecher, Barometer usw.
Ley & Tham Optiker
C 1, 7, Kesselstr. Feinsprecher 238 27

Schappert & Co.
Fabrik: Friesheimer Straße 26, Feinspr. 535 42
Klein-Verkauf: Seckelheimer Straße 24, Feinspr. 400 13

Bohnerwachs
Farben
Lacke
sowie sämtliche Artikel zum Fest-Putz
c.128

Neue Spannungen an den Rohstoffmärkten

Erhöhung der Tee-Ausfuhrquote? / Der Pool als Abgeber amerikanischer Baumwolle / Heraushebung der Kaufschuldenquote für Niederländisch-Indien

Während es bisher so schien, als würden die Rohstoffmärkte sich von den Einflüssen der Politik freimachen, ist durch den Rückgang des 12. Dezember, an dem die Entscheidung über die Seilzelle Englands gegen Italien fallen soll, wieder eine spannungreiche Atmosphäre aufgekommen. Sie kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß die Verkäufe von Weltmarktartikeln eine betonte Zurückhaltung an den Tag legen, während der Handel vereinzelt sogar zu Verstärkungen schritt, die sich in der Mehrzahl der Fälle jedoch in ziemlich engen Grenzen halten. Welche Schäden auf die Unternehmungswelt aller am Warenverkehr beteiligten Kreise die politische Unsicherheit bringt, wird wohl durch nichts besser als durch die Tatsache belegt, daß Stimmung und Geschäftslage bei den Spinnstoffen eine deutliche Verschlechterung erkennen lassen. Gerade die höchsten den Vertrieb der einfliegenden Rohstoffe, und sie konnten ihre sonstigen Preise auch dann noch behaupten, als mit dem 15. November die allgemeinen Konstellationen in Kraft getreten wurden.

Ob die letzten Ermüdungsverhältnisse nur eine Reaktion auf die vorangegangene Entwicklung sind, oder ob im Hintergrunde andere Kräfte am Werke sind, die den Gang des Geschäftes beeinflussen, ist im Augenblick schwer zu entscheiden. Als Hauptauslöser des englisch-italienischen Streites um Abkühlung muß angesehen werden, daß der Abzug der Vorräte an Weltrohstoffen gegenüber 1934 erhebliche Fortschritte gemacht hat. Um nur einige Beispiele herauszugreifen, sind die Bestände an Wolle von 15,7 auf 18 Mill. Tonnen gesunken. Diejenigen des Reiss haben eine Abnahme von 5,5 auf 1,6 Mill. Tonnen erfahren. Beim Zucker sanken sie von 6,1 auf 5,1 Mill. Tonnen, bei der Baumwolle von 1,8 auf 1,1 Mill. Tonnen. Nicht bedeutend ist auch die Abnahme bei der Seide, nämlich von 17.000 auf 14.000 Tonnen.

Die Ursachen in Brasilien haben auf den Preisstand des dortigen Rohstoffes keine nachteilige Wirkung ausüben können, wenngleich die Ereignisse nicht ganz loslos an dem Geschäft vorübergegangen sind. Eine weit tiefere Abwertung der Devisen des Landes ist unklar bekannt geworden. Neben der nationalen Geldreform über die erste von 1934. Während die Bissen im Juni noch auf 160 Mill. Reichsmark veranschlagt wurden, glaubt man jetzt, mit nicht mehr als 125 Mill. Reichsmark zu dürfen. Selbst wenn keine Irrtümer in den Zahlen vorliegen, ist zu berücksichtigen, daß die niedrige Rate die von 1934/35 noch immer um drei Mill. Reichsmark übersteigt. — Nach in diesem Monat wird sich das Internationale Teekomitee über die Höhe der am 1. April beginnenden neuen Weltmarktkaufquoten beraten müssen. Die Kaufquoten dieser beiden Jahre sind sich nicht unterscheiden. Von der einen Seite wird der Verkauf gemacht, die Quote um 25 v. H. zu erhöhen.

Sicherlich bildet vor allem der Handel, der mit einer Materialknappheit zu rechnen scheint, die Ursache der Unsicherheit, wenig der Preis in der Standardrate haben diesen kein Interesse. Im übrigen ist davon hinauszuweisen, daß seit Mitte Oktober auf den Tee-Ausfuhrquoten die Preise um etwa 10 bis 15 v. H. gesunken sind, ohne daß es gelang, auf dem erwähnten Stand die Kaufkraft zu heben. Es scheint daher eine gewisse Marktunsicherheit, daß es bei der bisherigen Einfuhrkontingente von 17 v. H. stehen wird. Bei den übrigen Rohstoffen, dem Kakao, dem Reis und dem Zucker, erweisen sich keine größeren Veränderungen. Erhöhte Aufmerksamkeit beanspruchen dagegen die Rohstoffe, weniger ihrer schwachen Tendenz wegen als im Hinblick auf die Verlagerung, die in der deutschen Schmalzindustrie festzustellen ist. In den ersten Monaten 1935 bezog Deutschland nur noch 177.000 Doppelzentner gegen 288.000 Doppelzentner 1934. Der Anteil Amerikas hat sich für die genannte Zeit höchstens auf 82 v. H. der deutschen Gesamtimporte gegen 94 v. H. im Jahre 1934. Dafür liegt der prozentuale Anteil Dänemarks von 22,8 auf 31 v. H. und Schwedens umgekehrt von 7,5 auf 20 v. H. Eine Ausnahme von der Schwäche sämtlicher Rohstoffe und pflanzlicher Tiere bildet der östliche Butterpreis, der um 2 R. in Doppelzentner erhöht wurde.

Das Hauptereignis an den Spinnstoffmärkten bildet ein nicht unerheblicher Rückgang der Baumwollimporten, und zwar betrifft er sowohl die amerikanischen als auch die ägyptischen Verfükte. Was die amerikanische Seite anlangt, so scheint die deren Verdrängung vor allem der Verkauf von Material durch den heimischen Baumwollpool die Hauptursache zu sein. Die Verkäufe der genannten Seite kommen deshalb ziemlich unermesslich, weil bisher die Kaufkraft vorübergehend, der Pool wurde erst dann in Abgaben löslichen, wenn sich eine Verknappung im offenen Markt herausstellen würde. Hierin konnte jedoch bisher noch keine Rede sein. Was den Pool selbst angeht, so ist seine Lage nicht so günstig, wie es zu erwarten war. Die Kauptier waren durch die vorangegangenen Käufe Italiens etwas vermindert und haben sich ziemlich schwer in den Monaten, daß das Geschäft nachläßt, nachdem Italien Bedarf für sechs Monate gedeckt ist.

Welche Erleichterung Neuzugänge durch die Käufe der italienischen Baumwollindustrie gebracht hat, geht aus dem Umfange hervor. Das vom Baumwollimport im Oktober mit 260 Mill. Agent. Vgl. Sterl.

Wir bejahen den Gedanken der Weltwirtschaft!

Dr. Schacht vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“ in München

In einem Vortrag über „Deutschland und die Weltwirtschaft“ vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“, München, führte Dr. Schacht folgende u. a. aus:

Der Weltmarkt ist im Zeitraum von 1880 bis 1910 von 10 Milliarden auf 100 Milliarden A. gewachsen. Der ausübende Faktor war ohne Zweifel die moderne Technik, deren Erzeugnisse die Produktion und Produktionsmöglichkeiten in den Industrielandern weit über den eigenen Bedarf hinaus erhöht und den Absatz in unermessliche Länder räumlich ergriffen haben. Dadurch wurde es erst möglich, den starken Bevölkerungswachstum der Industrielandern zu entsprechen. Das „Recht auf Arbeit“ ist damit dieser Entwicklung in der Vergangenheit als ein Problem im heutigen Sinne gewesen. Der Grundgedanke des Technikers fand in dem Wagemut des Kaufmanns seinen würdigen Partner. Von wiederum trat der Finanzmann unterstützend zur Seite; denn die ungeheure Ausdehnung des Weltmarktes bedurfte ebenso ungeheurer Kapitalien. Die natürliche Entwicklung der Weltwirtschaft hat auch diese Kapitalkräfte in ein natürliches Netz geleitet. Einmal seien noch die Verhältnisse der Weltwirtschaftsverhältnisse, die in dem Sieg der Weltwirtschaft liegen, und die daraus resultierende internationale Weltwirtschaft, die den Schicksal der Weltbestimmung verantworten.

Der ausübende Grund für den heimischen Kaufmann des Weltmarktes lag aber auf politischem Gebiet.

Die Politik war damals ebenso auf eine Förderung der Weltwirtschaft eingeleitet, wie sie heute leider dem gegenwärtigen Prinzip feilbig.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist gewiss nicht ohne Rückschlüsse vor sich gegangen. Aber kein Rückschlüsse war so hart, daß er die aufsteigende Linie hätte unterbrechen können. Um so erhellender wirkt die Tatsache, daß

heute der Weltmarkt wertmäßig um zwei Drittel, volummäßig um ein Sechstel unter dem Stand von 1913 geklaut

Es liegt nahe, die Gründe zunächst auf wirtschaftlichen Gebieten zu suchen und den Strukturveränderungen der Weltwirtschaft wenigstens einen Teil der Schuld beizumessen. So hat die Intensivierung der technischen Fortschritt relativ nachgelassen. Vor allem aber haben die Verbindungen der neuen Welt auch nicht mehr annähernd einen solchen Materialverbrauch hervorgebracht, wie ihn beispielsweise die Entwicklung der Eisenbahn zeigt. Ein weiterer Faktor ist die im Laufe der Entwicklung über das gesamte Welt hinaus gestiegene Konkurrenz der Industrielandern untereinander. Diese Konkurrenz hat zu einem erhöhten Kampf um die Absatzmärkte, der teilweise einen wesentlichen Teil der Schuld am Rückgang der Weltwirtschaft trägt. Während des Weltkrieges und in den folgenden Jahren hat sich diese Tendenz noch bedeutend verstärkt. In den europäischen Industriestaten sind zunächst die Vereinigten Staaten und neuerdings Japan als Wettbewerber ganz großen Erfolges geglückt.

Damit hat die Intensivierung der Weltwirtschaft eine sehr wesentliche Verzögerung erfahren. Der Kampf überlebensfähiger Wirtschaft gegen europäische Wettbewerber in der Entwicklung zurückgeblieben; hat diesen ist der

Kampf von Weltmächten gegen Weltmächte fast ruhigen. Die Weltwirtschaft ist durch diese Verlagerung sehr tiefenplanmäßig geworden.

In der gleichen Richtung wirkt ein anderer Faktor, der sich als Überhöhung des Preises der internationalen Arbeitseinteilung heraushebt. Je mehr sich die einzelnen Volkswirtschaften aufeinander umstellen, und je mehr Länder sich am Weltmarkt beteiligen, desto härter wirkt die Konkurrenzfähigkeit innerhalb der einzelnen Volkswirtschaften. Wenn sich hierzu die Industrie eines Landes in zu harter Abhängigkeit von dem Auslandsbetrieb einer bestimmten Ware bezieht, so vermag eine an sich geringfügige Verzögerung, z. B. eine Sonderzölle oder ein auf zwei kleineren Ländern lokalisiertes Risiko, Störungen in der genauen Weltwirtschaft auszulösen. Es geht in der weitestgehenden, aber leider auch am meisten erlaubten Erkenntnissen unserer Zeit, daß die Weltwirtschaft eines Landes in einem kräftigen Wirtschaftswachstum sein muß.

Die haben eine Verhärtung erfahren durch die weitere Erkenntnis, daß moderne Kriege in hohem Maße Wirtschaftskriege sein werden. Aber alle diese Faktoren zusammen sind nicht so hart, daß sie den heutigen Zusammenbruch hätten verursachen können, und die wirtschaftlichen Verbindungslinien wären über noch hart genug gewesen, um an irgendeiner Stelle an die unterbrochene Entwicklungslinie wieder anzuschließen.

Aber die Politik derjenigen Mächte, die im Weltkrieg als Sieger hervorgegangen sind, hat diese Wiederherstellung künstlich verhindert.

Durch deren Ziel, Deutschland auf Generationen hinaus unter finanzieller Hörigkeit zu stellen, wurde ein Grundpfeiler der Weltwirtschaft erschüttert. Die Reparationen haben den Hauptteil der Weltwirtschaft auf ein Festigwerden, das auf Wohlhoffenheit angewiesen ist und nur den Veredelungsgewinn transferieren kann. Die Reparationslasten waren so hoch, daß die Welt mit deutschen Weltmächten hätte überhäuptet werden müssen, wenn die Reparationen vollständig hätten erfüllt werden sollen. Es war sehr verständlich, daß sich die Industrien der Siegermächte dagegen wehrten. Schon 1923 sah man dieses Dilemma deutlich. Man verwarf zunächst, um mit Hilfe des Kredits auszuweichen, der sich aber als eine einzige Fehlleitung erweisen mußte. Die Reparationen dieser Weltwirtschaft führten in erster Linie an einem weiteren Pfeiler der Weltwirtschaft, an den Weltmächten. Im dem Übermaß der internationalen Ausfuhr und an der Unterhandlung der Schuldverhältnisse und die Verluste sind die Weltmächten in der Art getrieben oder außer Funktion gesetzt worden. Der verhängnisvolle Rückgang der Abwertung hat dann die Weltwirtschaftslage noch mehr gestärkt. Alles weitere war nur die logische Folge der verhängnisvollen internationalen Kredit- und Abwertungspolitik. Aus diesem Selbstverleugungsgründe heraus mußte jeder Staat versuchen, die Einfuhr ausländischer Güter auszuführen zu beschleunigen und dagegen die Einfuhr seiner eigenen Güter noch möglicher zu forcieren. Da aber Einfuhr und Ausfuhr voneinander abhängig sind, war die weitere Folge ein raubdes Schrumpfen des Weltmarktes, das es den Schuldverhältnissen, insbesondere Deutschlands, unmöglich machte, ihren Verpflichtungen nachzukommen. So wurde das heutige Transferrückstandswesen unermesslich, das wiederum mit Clearingmaßnahmen beantwortet wurde, die ihrerseits zu weiterer Verminderung der Weltwirtschaft führten. So rief mit wachsender Intensität die Forderung nach

von dem Verfaller dieses Maß zu den Clearingmaßnahmen führt eine einzige unüberprüfbar-liche Weltwirtschaftlichen Verlauf

Zeit 1929, also seit mehr als sechs Jahren, sich die Krise immer weiter, der Weltmarkt ist wertmäßig von 24 Milliarden im Jahre 1929 auf 96 Milliarden Mill. im Jahre 1934 gesunken, der Index der Weltwirtschaft ist im gleichen Zeitraum von 100 auf 45 gefallen. Die Weltwirtschaftslage hat seit Anfang 1931, also seit fünf Jahren, auf mehr als 20 Millionen und hat sich mit großer Stabilität zwischen 20 und 25 Millionen. Was das alles für den Wohlstand der Völker bedeutet, läßt sich nicht abschätzen, da es nicht errechenbar; es wäre eine erschreckende Zahl.

Die nach rechts unübersichtlichen Verhältnisse können leider nicht mehr als ein Teil von der politischen, als von der wirtschaftlichen Seite.

Seit etwa einem Jahr hat sich die Weltwirtschaft zum mindesten nicht mehr wesentlich vermindert. In diesen Ländern haben sich Wirtschaftskrisen herausgebildet, die in Ordnungsmäßig mehr auf natürliche Ursachen, noch abermals — besonders in Amerika und Deutschland — im wesentlichen auf finanzielle Maßnahmen zurückzuführen sind. Diese Wirtschaftskrisen müßten mehr und mehr eine Erhöhung des Einkommens hervorbringen und im weiteren Verlauf auch auf eine Erhöhung des Absatzes auf dem Weltmarkt drängen. Auf der finanziellen Seite hat die Lösung des Schuldenproblems weitere gewisse Fortschritte gemacht.

Dah Deutschland, das größte Schuldnerland, von Ende 1930 bis heute seine Auslandsschuldensituation um rund die Hälfte gekürzt hat, ist eine beachtliche Leistung.

Wah bei den kleinen Schuldnerländern, insbesondere bei den südamerikanischen, haben sich Verhältnismäßig und Schuldenmäßig merklich gebessert. Was die Handelsbilanz Amerikas, die seit dem Weltkrieg der Schmelze zur Weltwirtschaftslage ist, hat im laufenden Jahre zum erstenmal eine Tendenz zur Verbesserung gezeigt.

In dieser Richtung kann, wenn sie anzuliegen sollte, der entscheidende Schritt zur Lösung der Weltfrage liegen;

denn Gläubigerländer müssen sich dazu verstehen, ihre Forderungen in Warenform entgegenzunehmen oder sie zu streichen. Es wird alles davon abhängen, inwieweit und in welchem Tempo sich die praktische Erkenntnis des Zusammenhanges zwischen Warenlieferungen und Schuldensituationen durchsetzen wird. So ist es aber durch, so werden die Zahlungsleistungen der Gläubiger, wie der Schuldnerländer, wieder auf eine gesunde Grundlage gestellt. Kommt es zu einem allgemeinen Weltmarkt, so ist die Zahlungsleistung nur wenig mehr als eine technische Frage, deren Lösung nicht schwer ist.

Ob aber die bisherigen Verhältnisse eine so nachhaltige Unterbrechung finden, daß sie auf ihnen eine neue Weltwirtschaft aufbauen kann, das ist letzten Endes eine Frage der Politik.

Es würde bezüglich der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung zum hundertprozentigen Optimismus, wenn ich wüßte, daß die Politik im Dienste der Weltwirtschaft nicht verharren zu denken gelernt hätte.

Diese Schlussfolgerung der Politik verpflichtet mich, als dem amtierenden Reichsbankpräsidenten im neuen Deutschland, die Einstellung der deutschen Politik zur Weltwirtschaft in völliger Offenheit darzulegen. Deutschland ist ein typisches Handelsland. Es ist sich selbst ein

den Gedanken der Weltwirtschaft nicht abzugeben und den Gedanken an eine Weltwirtschaft abzugeben.

Deutschland will seine Schulden bezahlen. Es kann sie nur bezahlen in Form von Warenlieferungen. Die Abnahme der Waren aber liegt im Willen der Gläubigerländer. So gibt gegen andere Willen kein mehr eine wesentliche Umkehrung, weiterer Lösungsbedingungen eingeleitet. Wir besitzen unsere Rohstoffe grundsätzlich dort, wo wir sie am besten einsetzen können. Unter zur Zeit noch merklichen handelspolitischen Verhältnissen zu Amerika ist in der Hauptsache auf diesen Umstand zurückzuführen. Man muß nicht in Amerika den Vorrat, die organischen Zufuhrleistungen der Weltwirtschaft würden verlieren. Aber wenn sollen wir amerikanischen Baumwolle kaufen? Waren nehmen und die Berechtigten Staaten nicht in Zahlung, ist freien Verkehr besteht und das europäische Wirtschaftswesen, und die Grundbesitzer des Auslandes, die das Clearingssystem ebenfalls gestört. Daher tritt der Versuch der Amerikaner, daß wir mit unserer Maßnahmen den amerikanischen Handel beschleunigen, nicht den Akten der Sache; denn der Versuch geht an dieser Zahlungsfrage Deutschlands verkehrt. Eine andere Forderung, wir sollten unsere Einfuhr streifen, ist vollständig unüberlegbar; denn ohne Einfuhr ist keine Ausfuhr möglich, und ohne Ausfuhr werden unsere Schuldenerleichterungen vollständig nutzlos.

Deutschlands Stellung zur Weltwirtschaft ist also ganz klar und eindeutig. Sollten die Politiker, daß ein weltwirtschaftlicher Fortschritt sich durchsetzt, so werden wir auf allen Gebieten gleich an seiner Unterbrechung mitarbeiten. Dabei werden wir es besonders begrüßen, wenn die Welt von den leidigen Folgen der kurzfristigen Handelspolitik befreit werden kann.

dem Weltmarkt durch langfristige Festlegung der Handelsbedingungen wieder eine lebendigere Gestaltung gibt.

Sollten die Politiker den Auffassung nicht, so werden wir uns auch damit abfinden. Wir sind nicht mehr die Welt zu retten. Der Nationalsozialismus hat und eine unerschütterliche Konzentration aller Kräfte auf das Wohl unseres Volkes ermöglicht. Was ist im Laufe der Zeit eine neue Weltwirtschaft an, so hat Deutschland mit einer großen Volkswirtschaft fertig zu werden, mit seiner Auslandsverschuldung und seiner Rohstoffknappheit. In beiden Fällen befindet es sich aber nicht in einer einseitigen Zwangslage. Eine Erleichterung der Schulden an ermöglichen, haben die Gläubiger ein gleiches, wenn nicht ein größeres Interesse als wir. Ohne Rohstoffe aber ist keine Ausfuhr und damit wiederum keine Schuldentilgung möglich. Weit größer als die Verluste sind die Ängste, die Deutschland in die Hände einer kommenden Weltwirtschaft einzuwerfen werden. In erster Linie hat es eine wiedererwonnene politische Selbstbestimmung in der Weltwirtschaft zu verdienen. Das zweite Kriterium ist unsere Stellung als Großverbraucher an Weltmarktwaren. Noch nie vor hat wir das höchste Einkommen der Welt. Den gleichen Stand nimmt unsere Ausfuhr ein, die die Welt mit einer Reihe von Gütern beliefert, die bis heute nur in Deutschland hergestellt werden. Das größte Kriterium aber ist der durch unseren Führer Adolf Hitler am ermittelte Lebenswille unserer Völker, der die Welt mehr dafür bietet, daß unsere Weltwirtschaft auf wirtschaftlichen und insbesondere auf technischen Gebiet nicht nur erhalten bleibt, sondern auch in Gleichklang mit allen übrigen Weltmarktständen zu bringen vermag.

um 126 Mill. höher liegt als im gleichen Monate 1934. — Das fast erhöhte Preisniveau der Wollwaren in das Geschäft eine Verlangsamung, die die drucktechnische Industrie jetzt vorläufig kompensiert. — Die Rohstoffe-Rohstoffe im wesentlichen sich sowohl in Neuzug als auch in Beständen ab, obwohl die Verbrauchsmenge in Amerika anwuchs und die Bestände weniger beträchtlich. — Die Abkühlung des Geschäfts kam zum Ausdruck. — Die letzten russischen Höchstverkaufe erfolgten auf der Basis von etwa 35 Goldpfund je To für die Standardmarkte B.R. A.D. gegenüber 45 Goldpfund zu Beginn der Saison. — Das Internationale Kaufkraftparitätskomitee hat nunmehr eine Erhöhung der Standardproduktion für Niederländisch-Indien für 1936 um 27.000 auf 500.000 To, für 1937 um 24.000 auf 520.000 To und für 1938 um 25.000 auf 550.000 To genehmigt.

Die Standardproduktion der übrigen Weltmarktstände bleibt unverändert. Eine gewisse Verzögerung bedroht es, daß die gleichfalls gekapten Verhältnisse über die Exportstaaten nicht, wie im vergangenen Jahre, für jedes Quartal geflossen sind, sondern gleich für das erste Quartal 1936 festgesetzt werden.

Die Preisentwicklung der wichtigsten Weltmarktdarstellung geht aus nachfolgender Tabelle hervor:

	Dez. 1934	Dez. 1935	1.7.34	31.12.34	1.1.35
Wolle	42,50	41,50	52,50	70,00	72,50
Wolle	40,00	39,50	48,00	62,50	64,50
Wolle	32,50	32,00	37,50	48,00	50,00
Wolle	3,30	3,20	3,90	4,90	5,10
Wolle	2,10	2,00	2,25	2,70	2,80
Wolle	60,00	60,00	100,00	170,00	170,00
Wolle	2,40	2,40	2,70	3,30	3,40
Wolle	1,70	1,70	1,90	2,30	2,40
Wolle	20,00	20,00	22,00	25,00	26,00

AEG MEISTER KLASSE 1935-36 AEG AEG AEG Deutschlandmeister Europa-meister Weltmeister

Ruhiger Wochenschluß

Rhein-Rainische Wochenschluß: ruhig
Die Börse lag am Wochenende ruhiger als in der Woche...

Am Samstag verliefen Bergmann und Caroll
Am Sonntag verliefen Bergmann und Caroll...

Geld- und Devisenmarkt

Der transilvanische Franken fröhlich erholt
Am Samstag verliefen Bergmann und Caroll...

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and Transylvanian Franc.

Wochenberichte
Rheinbräuer Doppelmarktlieferung
Wenn es auch in der Berichtswerte der Rheinbräuer...

Frankfurt
Deutsche festverzinsliche Werte
Anleihen d. Komm. Verb.

Table with market data for Frankfurt, Berlin, and other cities, including stock prices and exchange rates.

Table with market data for Frankfurt, including various stock and bond prices.

Table with market data for Berlin, including various stock and bond prices.

Table with market data for other cities, including various stock and bond prices.

Table with market data for other cities, including various stock and bond prices.

Advertisement for ROLAND shoes, featuring the slogan 'IMMER Schön warme Füße...' and 'Der preiswerte Markenschuh für den Herrn'.

Sonntags-Blatt

der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang Sonntag, 8. Dezember 1935

Nr. 48

Villa Paradiso / Roman von Anna Elisabeth Weirauch

Die Schlüsselzeit — auch wenn es nur eine Spielzeit ist — gibt sich nicht ohne Widerstand zu erkennen. Sie ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt. Sie ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt.

Es ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt. Sie ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt.

Es ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt. Sie ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt.

Es ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt. Sie ist nicht nur ein Spiel, sondern ein Kampf, ein Kampf um die Seele, um die Seele der Welt.

überwältigt, hilflos, nicht wissend, noch ist er ein Kind. Das Spiel ist die große Seele dieses Mannes und sollte eigentlich, daß sie auch in dieser Seele verkörpert würde. Doch ist es doch bestim�mter, daß sie in ihm unter ihrem Schutze und ihrem Schutz zum Ausdruck kommen sollte. Ein solches Durchdringen der inneren Persönlichkeit ist jedoch nicht möglich, bis die Seele die Seele der Seele ist. Das Spiel ist die Seele der Seele, die Seele der Seele, die Seele der Seele.

Ein solches Durchdringen der inneren Persönlichkeit ist jedoch nicht möglich, bis die Seele die Seele der Seele ist. Das Spiel ist die Seele der Seele, die Seele der Seele, die Seele der Seele.

Ein solches Durchdringen der inneren Persönlichkeit ist jedoch nicht möglich, bis die Seele die Seele der Seele ist. Das Spiel ist die Seele der Seele, die Seele der Seele, die Seele der Seele.

Blick in die Welt

Sägewerk im Alpenraum

Während am 8. Dezember ein stürmischer Schneeeinbruch über die Alpen hereinbrach, so ist die Welt in der Welt. Die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt.

Warta im Winter

Schneeflocken und Regen, das sind die Winterbräute. Die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt.

Ein solches Durchdringen der inneren Persönlichkeit ist jedoch nicht möglich, bis die Seele die Seele der Seele ist. Das Spiel ist die Seele der Seele, die Seele der Seele, die Seele der Seele.

Der verführte Regen

In der Zeit der Regenzeit ist die Welt in der Welt. Die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt.

Lesefrüchte

Das Buch ist ein Geschenk der Welt. Die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt.

Die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt.

Die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt, die Welt ist die Welt.

Warta

In den Tod geführt

Rechtst. 2. B. 2. Dezember. Im Kessel der Friedrichstraße und... (Text continues with details of a case involving a woman and a child)

lassen, verwendet werden soll. Zur Erlangung eines geeigneten Entwurfs... (Text continues with details of a building project)

Das Pflanzheim, 6. Dez. In der unter Verpflegung von Dr. Meiens... (Text continues with details of a school or institution)

Eltingen bei Landau, 7. Dez. Die Ehefrau des Landwirts Emil Jäger... (Text continues with details of a family matter)

heim mit einem Auto zusammen. Während das Kind unerleuchtet blieb... (Text continues with details of an accident)

Flurg, 7. Dez. Ein von der Firma Engelhardt in Ragnitz... (Text continues with details of a fire or accident)

Acrost durch Freude

Sport für jedermann Sonntag, 8. Dezember Allgemeine Körperübungen... (Text continues with details of a sports event)

Schwimmen: Sonntag 14. bis 21. Uhr... (Text continues with details of swimming events)

Dienstag, 10. Dezember Schwimm-Abend... (Text continues with details of swimming events)

Freitag, 13. Dezember Schwimm-Abend... (Text continues with details of swimming events)

Dein Reiseziel: Die deutsche Saar

Ein Reisebericht des... (Text continues with details of a travel report)

Kühe... (Advertisement for cows, including details about breed and price)

Hilfe! bei Störungen... (Advertisement for a medical or health-related service)

Ski... (Advertisement for ski equipment or a ski resort)

Einrichtungen aller Stilarten... (Advertisement for furniture and home decor)

Füllhalter, Puppenwagen... (Advertisement for stationery and toys)

REISEARTIKEL von WEBER... (Advertisement for travel luggage)

Verkäufe

Lebensmittelgeschäft... (Advertisement for a grocery store)

Die Weihnachtsmodelle... (Advertisement for Christmas decorations)

Baumann... (Advertisement for furniture)

Schulzimmer... (Advertisement for school furniture)

Herrenzimmer... (Advertisement for men's furniture)

Billige neue Einzel-Möbel... (Advertisement for cheap furniture)

Fahrräder... (Advertisement for bicycles)

Diese... (Advertisement for a product or service)

Neue Bade-einrichtungen... (Advertisement for bathroom fixtures)

Möbel-Ausstellung... (Advertisement for a furniture exhibition)

Schmidt... (Advertisement for furniture)

Pracht-Bügel... (Advertisement for ironing equipment)

Klavier... (Advertisement for pianos)

Plattenhuber... (Advertisement for a business or service)

Dynamo... (Advertisement for dynamo equipment)

Schreiben... (Advertisement for writing equipment)

Wegen Auflösung des Haushaltes... (Advertisement for household items)

Die größte Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Fahrrädern... (Advertisement for bicycles)

B. B. G. Motoren... (Advertisement for engines)

Suprema-Dynamos... (Advertisement for dynamo equipment)

Kleinförmiges Wertgeschenke... (Advertisement for small gifts)

Billige neue Einzel-Möbel... (Advertisement for cheap furniture)

Teppiche... (Advertisement for carpets)

Prometheus-Gasofen... (Advertisement for gas stoves)

Wegen Auflösung des Haushaltes... (Advertisement for household items)

Die größte Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Fahrrädern... (Advertisement for bicycles)

B. B. G. Motoren... (Advertisement for engines)

Suprema-Dynamos... (Advertisement for dynamo equipment)

Kleinförmiges Wertgeschenke... (Advertisement for small gifts)

Billige neue Einzel-Möbel... (Advertisement for cheap furniture)

Teppiche... (Advertisement for carpets)

Prometheus-Gasofen... (Advertisement for gas stoves)

Klangschönes Grammophon... (Advertisement for a gramophone)

Pianos... (Advertisement for pianos)

H. Baumann... (Advertisement for furniture)

Schön. Klavier... (Advertisement for pianos)

Klavier... (Advertisement for pianos)

Wihnachts-geschenke... (Advertisement for Christmas gifts)

Porzellan... (Advertisement for porcelain)

Bazzen... (Advertisement for a product or service)

Achtung das passende Weihnachtsgeschenk... (Notice about Christmas gifts)

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pl. Stellengesuche je mm 4 Pl.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abendausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Führende Eisengroßhandlung
Rheinlands (arisch) sucht einen im Verkehr mit der Kundschaft erfahrenen, tüchtigen **Reisenden** der die Branche von Grund auf beherrscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter L X 117 an d. Geschäftsstelle

Zur Pflege des Bestandes benötigen wir im Außendienst **einige strebsame, fleißige Herren** die von uns besonders ausgebildet und unterstützt werden. Wir suchen nicht in der üblichen Weise Verbindungen mit Provinzialvertretern, sondern wollen uns **branchen- u. ständige Außenbeamte** beschaffen, denen an einer dauernden und gesicherten Existenz gelegen ist. Erfordernis sind: **Leistung, gute Allgemeinbildung und Gewandtheit** im Verkehr mit der Kundschaft.
Vorstellung Montag, 9. u. Dienstag, 10. Dez. von 9-13 Uhr **Deutscher Lloyd, Mannheim, L 2, 2** Lebensversicherungsbank A.-G.

Gesicherte, gute Existenzmöglichkeit
Alleinverdienende Vertriebsstellen mit ersten Webers-Verträgen an 200000 Warenbeständen günstig zu verkaufen. Interessenten werden eingeladen und bitten Angebote unter H K 18 an die Geschäftsstelle d. B.

Wir haben die Ehre, zum 1. 1. 36 noch einen gut einrichtigen, fleißigen u. tüchtigen **Tuch-Vertreter** zum Verkauf unserer erstklassigen Reibwaren, besonders Sommerstoffe u. Winterstoffe, unter günstigen Bedingungen einzustellen und bitten geeignete Herren um den Kauf- oder Pachtvertrag, wofür wir ein reichliches Angebot, 25000 Tkg. Spezialstoffe für Deutsche Qualitätsstoffe **Walther Obit & Co., Leipzig E. I.**

Versicherungsgesellschaft
Agenturleiter
Der in der Lage ist, das Geschäft auszubauen u. einen Vertreter nach zu liefern, der die Leitung des Geschäftes überträgt, wird ein Gehalt von 40000,- bis 50000,- angesetzt unter P M 4233 an H. K., Frankfurt am Main, Rattenstraße 15.

Reisender
Für neue u. gebrauchte Güter eines Kaufmanns, für Mitteldeutschland in außerordentlichem Maße gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter N M 530 an Geschäftsstelle, Kassel, Kasselstraße 15.

Privat-Todervertreter!
Für Januar, dem 1. d. nächsten Monats

Kredit-Institut
Sucht tüchtige Mitarbeiter (Lehrer, Buchhalter, Kassierer, etc.) an verschiedenen Stellen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle.

Helmschleutten, Ingenieuren, Schlossern
Die für verschiedene Maschinenbauarbeiten in der Industrie tätig sind, werden wir durch Reinigung und Umstellung von Maschinen mit uns beschäftigen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle.

Lohnende Vertretung
Für den Verkauf unserer feinsten, preiswerten Waren u. Schmuckgegenstände des höchsten Gebrauchs an Einzelverkäufer, Groß- u. Kleinhandel aller Branchen werden wir tüchtige und repräsentationsfähige Vertretungsleute zur Besetzung von Stellen suchen.

Aeltere Hausgehilfin
In gut eingerichteter Haushaltung (Küche, Waschküche, etc.) zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Angebote unter M L 130 an die Geschäftsstelle d. B.

Verletzte, jüngere Stenotypistin
mögl. aus der Rheinlands-Gruppe, zum 1. 1. 36 einzustellen. Angebote mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Junger Verkäufer
gerüstet in der Branche, mit Zeugnisabschriften, unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Altenmädchen
für den Haushalt gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Schöne sichere Existenz
mit 200,- Verd. über provisorischen Vertretungsstellen in der Provinz. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

200,- Verdien.
als Buchhalterin in einem Geschäft. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Friseurin
für ein Geschäft gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Alleinmädchen
für den Haushalt gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kalender-Vertreter
für den Verkauf von Kalendern gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Sind Sie auch einer?
Wir brauchen tüchtige, fleißige Vertreter für den Verkauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Damen u. Herren
für den Verkauf von Waren gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Stellengesuche
Für verschiedene Stellen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Ein bestmögliches Mädchen
für den Haushalt gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Tüchtiger Chauffeur
Führerschein I und II, ledig, sicherer Fahrer, guter Wagenfahrer, der auch 24 Stunden Reparaturen ausführen kann, auch sofort gezeigte Stelle. Angebote unter M K 129 an die Geschäftsstelle d. B.

tüchtiger Kaufmann
als Hilfe für Buchhalter, Kassierer, etc. in einem Geschäft. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Junger Mann
für den Verkauf von Waren gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Hausbursche
für den Haushalt gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Erf. Kindergärtnerin
für eine Kindertagesstätte gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Haustochter
für den Haushalt gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Sfülze
für den Verkauf von Waren gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Hausgehilfin
für den Haushalt gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Wer bietet Existenz
für den Verkauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Junger Mann
für den Verkauf von Waren gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Tücht. Frau
für den Verkauf von Waren gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Frau
für den Verkauf von Waren gesucht. Angebote unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Immobilien
Für den Verkauf von Immobilien. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Wohnhaus
für den Verkauf von Wohnhäusern. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Haus
für den Verkauf von Häusern. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Villa
für den Verkauf von Villen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Immobilien
Für den Verkauf von Immobilien. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Baupartner gesucht
für Doppelhaus 7 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, Heizung, Garage etc. auf kleinem **Villenplatz Oststadt** (Nähe Innenstadt). Günst. Preise u. Bedingungen. Zuschriften unter M. R. 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohn- und Geschäftshaus
in guter Lage (Planen), gut rentierend bei RM 1000-2000 Auszahlung an Verkaufer. Zuschriften unter L V 13 an die Geschäftsstelle d. B.

Haustausch
Zwei Häuser in der Provinz gegen ein Haus in der Stadt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit 3 Zimmern, 1000,- bis 1500,-, gut rentierend, in guter Lage. Zuschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Neu-Ostheim. Einfamilien-Haus
Schön, 7 Zimmer, Bad, Wannenbad, Gart. Garagenplatz. Preis RM 2200,-. Ans. Nr. 9 001. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Nähe Luisenpark! Schönes Rentenhaus
4 Zimm. u. 2 Bäder, 2 1/2 Zim. u. 2 Bäder, 2 1/2 Zim. u. 2 Bäder. Preis RM 2200,-. Ans. Nr. 9 001. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Neckarstadt Ost. Bestgepflegtes Rentenhaus
Vollständig in Holraum, günstig bei RM 2000,-. Besichtigung bei uns. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Renten- u. Geschäftshäuser
In verschiedenen Lagen. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Eigenheime Siedlung Schöнау
Schöne kleine Renten- u. Geschäftshäuser. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

6000 qm Baugelände
In der Nähe der Stadt. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Obstgarten
In der Nähe der Stadt. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Waldparkgegend Etagenhaus
Schöne kleine Renten- u. Geschäftshäuser. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Neckarstadt Haus mit Wirtshaus
Schöne kleine Renten- u. Geschäftshäuser. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Wohn-Geschäftshaus
In der Nähe der Stadt. Preis ab RM 1000,-. Verkauft durch **Gebrüder Mack & H. G.** Friedrichsplatz 3 Tel. 421 74

Kaufgesuche
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

Kaufgesuch
Für den Kauf von Waren. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter L X 117 an die Geschäftsstelle d. B.

In der N M Z inserieren - das bringt Gewinn!



Was erfreut?
Hausjoppen
die jeder tragen möchte, weil sich jeder darin wohlfühlt. Eine große Auswahl berücksichtigt jeden Geschmack — in Bezug auf Qualität und Preis!

Preislisten:
Mk. 10.⁰⁰ 14. 16.
Mk. 18. 21. 25.

Hausmäntel: Mk. 31. 33. 38. 45.
Schlafjocke: Mk. 18.⁷⁰ 26. 30. 35.
Schlaf-Anzüge **Nachthemden**

Engelhorn, Sturm
Mannheim O 3. 47

Herr
geb. am 28. April 1888, 48 Jahre alt, ev. Bist., 180 cm, braune Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Freifrau v. Coburg
geb. am 15. März 1892, 44 Jahre alt, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Lebens-Kameraden
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Erfolgreiche
Ehevermittlung durch **Frau Konrad D 4. 8**
Weihnachtswunsch
Schreibmaschine
müßte ich mit
Gefühl, aber
Oerra in der
Schreibmaschine
schreiben. Bitte
schicken Sie mir
eine Schreibe
an die
Herrn Konrad
D 4. 8, Mannheim,
Bismarckstr. 11.
*4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Das praktische Geschenk hat wiederum den Vorzug!

Am Sonntag von 14 bis 19 Uhr offen!

Woll- und Seiden-Stoffe

Einfarbige Wollstoffe
moderne Farben, Mr. 2,90, 2,55, 1,35

Melange-Crêpe für praktische Kleider
Mr. 4,90, 5,65, 2,50

Woll-Cloué das modische Gewebe
120 cm breit, Mr. 8,25, 7,55, 6,55

Moderne Schotten
für Herrenkleider, Mr. 1,65, 1,30, 1,15

Elegante Tuchschleier reine Wolle
ca. 120 cm breit, Mr. 3,60, 3,50

Sportmantel-Stoffe solide Strapazier-
Qualität, ca. 140 cm breit, Mr. 5,50, 4,50, 4,10

Boacă für Mäntel und Completts,
ca. 140 cm breit, Mr. 8,75, 6,90, 4,75

Pelzstoffe für Jacken & Mantels, in großer
Auswahl, Mr. 11,80, 7,50, 5,75

Wachsam! Barbeis-Körperware, moderne
Muster, Mr. 2,25, 1,85, 1,45

Köpervelvet für elegant. Kleider
und Completts, Mr. 5,90, 5,50, 5,25

Crêpe-reversible in schönen Farben,
ca. 120 cm breit, Mr. 4,55, 3,50, 2,80

Cloué die große Neuheit, für elegant. Kleider
ca. 120 cm breit, Mr. 3,50, 4,75, 3,90

Bdruckte Seidenstoffe für Anzüge,
ca. 140 cm breit, Mr. 4,50, 5,20, 2,55

**Neuheiten in
Tafel-motiv und Tafel-Topfen**

Herren-Stoffe

Sport-Anzugstoffe
ca. 120 cm breit, solide Strapazier-
Qualität, Mr. 6,90, 4,55, 2,75

Herren-Anzugstoffe
reine Kaschmere, ca. 120 cm
breit, moderner Musterdruck
Mr. 14,90, 12,50, 10,50

Blau-Anzugstoffe
reine Kaschmere, 120 cm breit
Mr. 14,50, 9,55, 6,25

Mod. Hosenstreifen
ca. 120 cm breit, ausgezeich-
nete Qualität, Mr. 10,80, 7,25, 5,55

Loden, reine Wolle
für Anzüge, ca. 120 cm breit,
für praktische & elegante
Mr. 7,50, 6,50, 5,90

Knaben-Unterstoffe
ca. 120 cm breit, solide
Qualität, Mr. 6,25, 5,75

Komplette Anzugstoffe alles, was zum Anzug be-
nötigt wird, Mr. 12.-, 10,25, 7,25

Winter-Waren

Hemdenhemden
hellgelb, ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,78, 1,65, 1,45

Hemdenhemden
hellblau, ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,82, 1,75, 1,55

Sportkleid
ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,75, 1,58, 1,45

Sportkleid
ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,05, 1,05, 1,05

Sportkleid
ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,10, 1,00, 1,00

Sportkleid
ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,72, 1,65, 1,60

Schlafanzugkleid
brotbacken, ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,10, 1,05, 1,05

Unterrock-Biber
gute Qualität
Mr. 1,90, 1,68, 1,40

Kleiderhemden wachst
reine Wollstoffe, ca. 100 cm
Mr. 1,95, 1,75, 1,65

Velour für warme Haus-
kleider, ca. 100 cm, Qualität
Mr. 1,25, 1,05, 1,05

Wollstoff für Morgenkleider
moderne Musterdruck
Mr. 1,80, 1,60, 1,20

K'ciden-Ottomane
ausgezeichnete Qualität, ca. 100
cm, Mr. 2,90

Biber-Bettfächer gebogen, 120/240, isoliert, in Qualität
Stück 3,95, 3,35, 2,65

Schlafdecken

Schlafdecken Strapazierqualität
Stück 2,50, 1,85, 1,25

Jacquard-Decken gute Qualität, in
schönem Muster, Stück 7,50, 5,50, 4,75

Woll-Jacqu-Decken weiche Qualität,
in schönem Muster, Stück 11,50, 11,50, 10,50

Schlafdecken reine Woll, in modernem
Ein-Farben, Stück 32,50, 27,50, 21.-

Kamelhaarfarbige Schlafdecken
in Qualität, Stück 7,50, 5,25, 4,75

Kamelhaarfarbige Wolldecken
Kette Qual. Stück 15.-, 12,50, 10,55

Kamelhaardecken 100% Woll, in
Kamellhaar, Stück 27,50, 22.-, 18,75

Kamelhaardecken rein Kamellhaar,
Qualitätsware, Stück 25,50, 19,50, 17,50

Kamelhaardecken rein Kamellhaar,
Importiert, Qualität, Stück 32.-, 36,50, 29,50

Reise-Plaid reine Woll, aparte Kante
Stück 18,50, 14.-, 10,50

Reisedecken reine Woll, ca. 90% Woll,
90% Kamellhaar, Stück 24,50, 18,90, 15,90

Kinder-Schlafdecken 100/100 cm,
prima Qualität, Stück 4,35, 3,25, 2,95

**Tischdecken - Teegedecke
Tischfächer und Servietten**

Weißwaren

Hemdenhemden hellgelb und weiß
Stück Mr. 1,62, 1,55, 1,45

Rein Maho
für kleine Wäsche, Mr. 1.-, 1,55, 1,75

Wäschebist wachst, viele Wäsche-
farben, Mr. 1,95, 1,80, 1,65

Reiz-Crêpe
gute Qualität, Mr. 1,95, 1,75, 1,55

Kissen - Halbleinen
ergonomische Qualität, Mr. 1,25, 1,10, 1,00

Bettuch-Hemden leinwandfarbene Qual-
ität, ca. 120 cm, Mr. 1,90, 1,65, 1,50

Bettuch-Halbleinen 1-Strapazier-
Qualität, ca. 120 cm, Mr. 2,50, 2,25, 2,10

Bett-Damast 120 cm breit, kräftige
Qualität, Mr. 2,60, 1,95, 1,50

Bett-Inlett leinwandfarbene Qualität, ca. 120
cm, Stück 1,15, 1,10, 1,05

Handtücher weiß, ca. 30 cm, in
Damen, Mr. 1,55, 1,45, 1,35

Handtücher Damast oder Gendarmen
leinwandfarbene Qualität, Stück 1,15, 1,10, 1,05

Fröhler-Candächer kräftige Zwei-
farbige Qualität, Stück 1,00, 1,05, 1,05

Bettfächer
Isolierform 100/100 120/120 120/120 120/120
Stück 1,45 2,65 3,60 4,90

Oberhemden-Stoffe Leinwand, ca. 90 cm
breit, Mr. 1,65, 1,35, 1,05

**Kissenbezüge und Oberbettfächer
Unterbettfächer und Küchenwäse**

Wanzen
und sonst.
Ungeziefer
aller Art
beseitigt
restlos

Kaiser & Sack
L 8, 11 Feiner 220 12

Hypothecken
darf 1000
Kaiser & Sack
L 8, 11 Feiner 220 12

Wanzen
und sonst.
Ungeziefer
aller Art
beseitigt
restlos

Eberhard Meyer
gpp. Kammerfänger
Collinstraße 18
Tel. 203 19
35 Jahre am Platz

Hermann Fuchs
MANNHEIM-AN DEN PLÄTZEN NEBEN DER HAUPTPOST

Heiraten

Eheanbahnung
in Verheiratung, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Wollen Sie heiraten?
Dann durch die
intelligente Eheanbahnung!
Mannheim, Hoch-Landstr. 15
Tel. 436 38

Geschäftsfreundinnen
intelligent, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Geschäftstochter
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Selbstinsistent
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Suche
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

zwecks Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Berufstätige Dame
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Lebenskameraden.
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Lebensband
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Dr. phil. Hüh. Beamter
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Heirat
Suche eine Lebensgefährtin, ev. Bist., 165 cm, blonde Haare, blaue Augen, sehr intelligent, sehr fleißig, sucht eine Stelle als Schriftf. oder Buchhalter in einem Geschäftshaus. *4700

Solche Pelze bereiten Weihnachtsfreude

denn sie sind modern, kleidsam, aus bestem Material
fachmännlich gearbeitet und niedrig im Preis

Gehen Sie aber zu
Richard Kunze
Dem Fachmann für Pelze
MANNHEIM - am Paradeplatz - Fernsprecher 365 34/305 35

Geldverkehr

10%ige garantierte Jahresrente
bei stillen Geschäftshausanlagen
von 100.000.- aufwärts

Alexander Kerschmann, Bank-Sachverh.
Kurz- und langfristige Anlage möglich.
Keine Bindung an die Bank. Keine
Kontrolle durch die Bank. Transparenz.
Antr. unter L 123 an die Geschäftsst.

Darlehen

Darlehen Hypotheken
10 bis 13000 M.
Hypothek ges.
Reinhold (Hypotheken)
Hypotheken

Darlehen

Darlehen Hypotheken
10 bis 13000 M.
Hypothek ges.
Reinhold (Hypotheken)
Hypotheken

Unterricht

NEUE ZIRKEL
Englisch - Französisch
Italienisch - Spanisch
für Anfänger u. Fortgesch.
Berlitz-Schule
für Nachbildung zu Tel. 45 00

Span. Unterricht
für Anfänger u. Fortgesch.
Berlitz-Schule

Insertieren
bringt Gewinn